

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

261 (22.9.1940)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 8002 und 8003. Postfach 2188, Karlsruhe. Bankverbindungen: Badische Bank, Karlsruhe und Badische Sparkasse, Karlsruhe. Girokonto Nr. 796. Schriftleitung: Anstalt und Fernsprechnummer wie Verlag (siehe oben). Schlußzeilen der Schriftleitung für die einzelne Ausgabe: 17 Uhr am Vortag des Erscheinens. Erscheinungstage täglich von 11-12 Uhr. Vertikale Schriftleitung: Hans Graf Reichard, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. Auswärtige Geschäftsstellen: Druck- und Vertriebsstellen in Berlin, Bonn, Köln, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Ulm, Weimar. Fernsprecher Nr. 2174. Der Führer erscheint wöchentlich 7mal als Morgenszeitung. Sonntagsausgaben der Hauptausgabe, der Bezirks- und Kreisausgaben: werktäglich 8.00-12.30 und 14-18 Uhr. Bezugspreis: monatlich RM 2,00 einschließlich 30 Pf. Trägerlohn bei Zustellung. Bei Zustellung RM 1,70 postfällig 12 Pf. Zustellgebühr. Abbestellungen müssen bis spätestens 20. eines jeden Monats für den folgenden Monat erfolgen. Bei Abbestellungen infolge höherer Gewalt, bei Störungen oder dergleichen besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rückbestellungen an Verlagsanstalt sind übermorgen mit dem Betrag für monatlich RM 2,00 ohne weitere Nebenkosten. Der monatliche Preisbandverkauf von einzelnen Nummern erfolgt stets nur gegen vorherige Einzahlung von 20 Pf. in Dreimartens.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

HAUPTAUFGABE
Gauhauptstadt Karlsruhe
Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: Gauhauptstadt Karlsruhe für den Stadtbereich und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Forstheim, Kraichgau und Bruchsal; für den Kreis Bruchsal, „Mittelland“ für die Kreise Kallmuth-Baden-Baden und Mühl, „Aus der Provinz“ für die Kreise Offenburg, Rastatt und Rastatt-Bezirk; „Kleine Anzeigen“ und „Aus der Provinz“: 7 Pf. für „Kleine Anzeigen“ und Familienanzeigen gelten ermäßigte Grundpreise laut Preisliste. Anzeigen im Zeitteil: Die Spaltenbreite 70 Millimeter breite Zeile 30 Pf. Preisnachschlag für die Gesamtanfrage und Ausgabe. Gauhauptstadt Karlsruhe: nach Staff C; für die übrigen Bezirksausgaben nach Staff A. Anzeigen im Zeitteil: Im 12 Uhr am Vortag des Erscheinens, für die Monatsausgabe: Samstag 19 Uhr. Tagesausgaben und sonstige unaufrufbare Anzeigen für die Monatsausgabe müssen bis spätestens 16 Uhr Sonntag als Manuskript im Verlagsbüro eingegangen sein. Zeitteil und Zeitteilanzeigen werden nur in einer Mindertiefe von 20 Millimeter und nur für die Gesamtanfrage angenommen. Satz- und Zerkmalarbeiten ohne Berücksichtigung. Bei unvollständigen Manuskripten kann kein Fall eine Gewähr für die Richtigkeit derselben übernommen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Pf. Karlsruhe, Sonntag, den 22. September 1940 14. Jahrgang / Folge 261

Neue Schandtaten der „königlichen“ Luftwaffe

Acht Spreng- und 40 Bomben auf ein friedliches Moseldorf — Bomben auf Kirche, Friedhof und Kriegerdenkmal

* Berlin, 21. Sept. Die bemühte Vernichtung friedlichen Wohnraumes, deutscher Kirchen, von Kulturdenkmälern, Kriegerdenkmälern und Friedhöfen durch Churchillsche Bombenflieger geht weiter. In der Nacht zum Samstag sind dabei wieder 13 deutsche Zivilisten getötet und zahlreiche verletzt worden. Unter anderem hatten es die britischen Luftpiraten auf ein kleines Dörfchen an der Mosel in hinterlistigster Weise abgesehen. Sie floßen in die Fliegla das fülle Dörfchen an und warfen acht Sprengbomben und rund 40 Bomben ab. Mehrere Wohnhäuser mitten im Dorf gingen in Flammen auf und wurden ebenso wie ihre Schenken eingestürzt. Andere Wohnhäuser wurden schwer oder leicht beschädigt.

Ein Bild maßloser Zerstörung bietet sich dem Betrachter des fülligen Dörfchens. Nur traurige Ueberreste von den ausgebrannten Häusern ragen in den Himmel. Verbranntes Mauerwerk fündet von der planmäßig erfolgten Vernichtung friedlichen Wohnraumes in einem Dorf, in dem sich kein einziges militärisches Ziel befindet.

Dieser Angriff auf das fülle Dörfchen an der Mosel ist ein weiteres Glied in der langen Reihe, die die britischen Luftpiraten in den Kriegsausgaben entgegen planmäßig und systematisch Bomben auf die deutschen Wohngebiete werfen, ganz gleich ob in der Stadt oder in einem fülligen militärisch völlig bedeutungslosen Dörfchen.

Selbst die Toten lassen sie nicht in Ruhe. Weitere Untaten der RAF, werden aus dem Gau Köln-Aachen bekannt. Hier zerstörten die Briten zum Teil ein Kriegergedächtniskirche, ein Kriegerdenkmal und — der Rücksichtlosigkeit noch nicht genug — wieder einen Friedhof. Da Churchill offensichtlich auch nicht den Toten Deutschen ihre Ruhe gönnen will. Dies wird unterirdisch durch die Tatsache, daß die Nacht zum Samstag in dieser Gegend kilometerlang war. Zudem beleuchteten die englischen Flieger das Dorf und die Umgebung mit Raketen taghell. Ohne jede Mühe und ohne allen Zweifel haben sie klar erkannt, daß es sich um ein militärisches Ziel handelt. Trotzdem warfen sie Bomben auf den Friedhof. Britisches Verbrechen hat sich hier ein Denkmal seiner fälschlichen Grenzlosigkeit gesetzt, das flammend nach Vergeltung schreit. Hier kann nichts mehr vergessen, hier kann nur noch vergolten werden.

Am Eingang des Friedhofes steht, oder stand vielmehr, die alte Dorfkirche, die zu einer Kriegergedächtniskirche ausgebaut wurde. Der Vorbau dieses Gotteshauses, das im Jahre 1688 errichtet wurde, und wegen seiner Schönheit und seines künstlerischen Wertes unter Denkmalschutz stand, ist völlig zusammengebrochen. Später der Bomben, die nur wenige Meter von der Kirche entfernt niedergingen, rissen breite Löcher in das Mauerwerk und schlugen im Innern des Gebäudes alles kurz und klein. Nichts ist ganz geblieben. Wände, Altar, die Generationen der Dörfler gedient haben, sind vollständig zerstört. Zentimeter did ist der Boden mit Schutt und Asche bedeckt.

Erhebliche Schäden hat auch das Kriegerdenkmal erlitten, das auf der anderen Seite der an der Kirche vorbeiführenden Straße steht. Das Wahrzeichen dieses Standbildes liegt zertrümmert am Boden. Der Sockel zeigt tiefe Risse. Auch die Gedenksteine auf denen die Namen gefallener deutscher Soldaten der Nachwelt erhalten bleiben sollen, weisen faulige Löcher auf.

Nur der Disziplin der Bevölkerung, die sich während des kurzen feigen Ueberfalles in den Kellern aufhielt, ist es zu verdanken, daß keine Todesopfer zu beklagen sind. Verbittert und mit verständlichem Haß gegen die skrupellosen englischen Verbrecher stehen die Menschen vor ihrem zerstörten Haus und Hof, die sie durch ihrer Hände Fleiß gründeten und aufbauten.

Bomben auf einjames Bauernhaus
An einer anderen Stelle Westdeutschlands war den englischen Piraten ein ein am liegendes Bauernhaus ein Dorn im Auge. Ihm galten drei Sprengbomben, die aber glücklicherweise nur leichten Schäden an dem Hause anrichteten, da die Bomben in 50 bis 100 Meter Entfernung von ihrem Ziel freipielten.

Auch das feige „Kampfmittel“ der Fäulnisplätzen wurde den Piraten in der Nacht zum Samstag wieder an mehreren Stellen in Westdeutschland eingelegt. Sie fielen auf Dörfchen, Felder und Wälder und wütheten die Heimstätten der deutschen Menschen. Niemand hat sie aber nach den vorliegenden Meldungen Schäden angerichtet, da sie rechtzeitig aufgefunden werden konnten.

Auch diese neuen Schandtaten der „königlichen“ Luftwaffe werden den Engländern

heimgezahlt werden. Mit der getrennt dem Auftrag Churchills erfolgten Bombardierung deutscher Wohnstätten, Kirchen, Denkmäler und Friedhöfe, mit der immer wieder erfolgenden heimtückischen Verwendung von Brandplätzen zur Vernichtung deutschen Privatigentums wächst das Schuldkonto der englischen Kriegsverbrecher in's Unermessliche. Die deutsche Luftwaffe, die härteste der Welt, wird auftramen mit allen diesen

Kriegsverbrechen und wird furchtbare Vergeltung üben für ihre hinterlistigen und feigen Methoden. Vangmütig geübte Geduld ist zu Ende. Das deutsche Schwert wird jetzt erbarmungslos Gericht halten.

London das Hauptziel der Vergeltungsangriffe
* Berlin, 21. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe setzte ihre Angriffe auf England fort. Vergeltungsangriffe waren in erster Linie gegen London gerichtet. Besonders im Zentrum der Stadt dicht westlich des großen Themsebogens wurden verschiedene kriegswichtige Anlagen schwer beschädigt. Ueber Südbiengland kam es hierbei zu einigen für uns erfolgreichen Luftangriffen.

Radialangriffe galten vor allem den Londoner Hafenanlagen. U. a. konnten in den Royal Albert-Docks zahlreiche

Treffer erzielt werden. Ferner griffen kleinere Verbände im Laufe der Nacht kriegswichtige Versorgungsbetriebe im Süden und Osten Londons sowie Flugplätze und andere kriegswichtige Ziele in Südbiengland an. In den alten seit Tagen schwebenden Brandherden traten neue Brände hinzu.

Bei nächtlichen Angriffen einzelner britischer Flugzeuge auf westdeutsche Städte wurden mehrere Wohngebäude zerstört, eine Kirche und ein Friedhof getroffen. Die Verluste der Zivilbevölkerung betragen 13 Tote und zahlreiche Verletzte.

14 britische Flugzeuge wurden getrennt durch Jagdflieger und Flakartillerie abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Das unter Führung von Kapitänleutnant Reichardt stehende Unterseeboot hat neun Dampfer mit insgesamt 11 862 BRT, versenkt, ein weiteres Unterseeboot verlor drei feindliche Dampfer mit 15 000 BRT, ein drittes zwei Dampfer mit 12 000 BRT.

Ein hübsche Parallele zu der kürzlichen Anmerkung Churchills: „Wir liegen bereits.“ Der Londoner Vertreter der „Stockholm Tidningen“ spricht auf Grund einer Fahrt durch die britischen Fabrikviertel Londons von „einer großen Schändel“ und besonders großen Verkehrsbehinderungen, aber unter militärischen Gesichtspunkten glaubt er, die Schäden „nicht katastrophal“ nennen zu können.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Ein dritter schwedischer Bericht von dem Londoner Vertreter des „Svenska Dagbladet“ gibt jedoch von dem Zustand Londons nach diesen 14 Tagen einige andere Proben: Das gesamte Stadtbild trägt ein immer mehr verändertes Gepräge. Viele Straßen sind gesperrt, und der Verkehr wird umgeleitet. In ganz kurzer Entfernung von einer Hauptstraße findet man kaum eine Seitenstraße, die nicht beschädigt ist. In den älteren Teilen des nordöstlichen Londons sind die Straßen beinahe vollständig demoliert.

Revanche?
Von Franz Moraller
Die Leute von Vichy lassen nichts unversucht, um uns davon zu überzeugen, daß mit dem Zusammenbruch in Frankreich das Zeitalter der großen inneren Eindeutigkeit begonnen habe. Sie sind mit einem solchen Eifer dabei, alles, was sie früher angeboten haben, über Bord zu werfen, und allem, was sie früher gehabt und geschmäht haben, Mühe zu verrichten, daß es selbst bei unangenehmen Beobachtungen verborgen wird. Wenn man zu allem noch hinzusetzt, daß es der alte Kaiser Kängal von Politikern, Parlamentariern, Juristen und Journalisten ist, der jetzt rund um den alten Marschall Petain in Vichy die geistige Erneuerung Frankreichs spielt, dann weiß man Bescheid. In Frankreich ist nicht ein innerlicher Umbruch vor sich gegangen, sondern es sind gewisse spekulante am Werk, die sich die Hoffnung machen, mit faulem Zauber ihre Probleme zu lösen zu können. Und zwar sowohl ihre persönlichen, als auch die Probleme Frankreichs. Persönlich nehmen sie heute sogar eine autoritäre Staatsform in Kauf — vorausgesetzt, daß sie die Autoritäten sind; politisch glauben sie, daß ein autoritäres Regime beim Friedensschluß mit Deutschland und Italien billiger wekommt als ein demokratisches. Darauf fußt diese Hoffnung, ist unerfindlich, wenn schlichtlich haben wir nicht mit der Demokratie, sondern mit Frankreich Krieg geführt, und wir werden wiederum nicht mit der Autorität, sondern mit Frankreich Frieden schließen, und zwar so, daß die Träume Mithras und Marzins von ihren Nachfahren für alle Zeiten begraben werden können.

Denn, daß diese Träume heute noch an französischen Kaminen geträumt werden, darüber besteht kein Zweifel. Es ist gut, wenn man deutschereits die Symptome sorgfältig registriert. Denn die weiterverbreitete deutsche Gutwilligkeit neigt ja immer wieder dazu, auf die geschickt zur Schau getragene Royalistische Forderung der Einigung zu verfallen, oder gar ihr taufendfach verächtliches Schicksal zu bemitleiden. Solche Gefühle sind gewiß edel und schön, aber sie kosten einem Volk leicht sein Dasein. Und darum wird beim Neuaufbau Europas nicht nach Gefühlen, sondern nach politischen und geschichtlichen Notwendigkeiten verfahren werden. Denn das sind wir unserer Zukunft und den uns nachfolgenden Generationen schuldig für den Geist einer Aufklärung, überlegerten Machtmaßes und ihrer Hoffes, wie ihn Frankreich durch Jahrhunderte hindurch verpörrt hat, was in diesem Europa kein Platz mehr sein.

Augenblicklich aber macht dieser Geist bereits wieder seine ersten schmerzhaften Taubversuche, um festzustellen, wie weit man sich wieder hervorzuragen kann. Und es ist besorgsam, daß man die Fühler nach einem Komplex ausstreckt, an dem sich der französische Chauvinismus von jeher am raschesten und am intensivsten entzündet hat: nach dem Eltsch. Wir erinnern uns an die Anfang August erfolgte Verleihung des Großkreuzes der Ehrenlegion an den Gouverneur von Paris, General Hering. Die eltschische Abstammung dieses Generals wurde damals in Vichy zum Anlaß einer Erklärung genommen, nach der seine Auszeichnung einen „diskretion Größ an das Eltsch“ bedeute. Es mußte den Leuten von Vichy damals klar gemacht werden, daß es im deutschen Eltsch keine französische Größe zu bestellen gibt, und daß dort auch niemand das Bedürfnis hat, solche Größe, und seien sie noch so diskret, entgegenzunehmen.

Monsieur Fernand Laurent läßt sich durch solche Bagatellen nicht fören. Im „Jour“ greift er unterm 18. September einen angeblichen Brief eines ebenig angeblichen Eltschers auf, in welchem sich dieser über das Stillschweigen, das die Leiden seiner Mitbürger umgibt, beklagt. Fernand Laurent knüpft daran unter der Ueberschrift „Wir denken an euch mit beklommenem Herzen“ eine Stellungnahme, die bescheidend ist für die französische Mentalität. Zu den Eltschern und Vöhringern gewandt läßt er:

Können Sie glauben, daß Schweigen Vergeben bedeutet? Ist es zu Eurer Erinnerung notwendig, daß wir die feierlichen Versprechungen von 1918, die Mißverständnisse, die Fälle des Nichtverhaltens, die Traurigkeit, die folgte, ins Gedächtnis zurückrufen? Nichts entmutigte Eure Treue! ... Nichts konnte der Tragik Eures Schicksals gleich. Ich schreibe heute einzig deswegen, ohne mir zu versehen, wie sehr diese Sätze unangenehm und schmerzhaft werden, damit Ihr wißt, daß wenigstens mir in dieser Zeitunm Götze gefeiert, gehört und verstanden haben. Ich möchte, daß Ihr Eurerseits Euch anstrengt, unsere Situation zu verstehen, um zu begreifen, daß die

36. Luftflieger Major Gallands
* Berlin, 21. Sept. Major Gallands konnte in den Luftkämpfen, die am 20. September über Süd-England stattfanden, seinen 40. Luftfliegen erringen. Major Gallands erzielte am gleichen Tage seinen 36. Abschuß.

Mit dem Kriegsverdienstkreuz
Erster Klasse ausgezeichnet
* Berlin, 22. Sept. Der Führer hat dem Reichsprotokoll Freiherrn von Neurath, dem Reichsverkehrsminister Dr. Doppenhauer, dem Reichswirtschaftsminister Funk, dem Staatssekretär Köster, dem Staatssekretär Kleinmann, ferner dem Reichskommissar Reichsminister Dr. Seydewitz, dem Reichskommissar Galleiter Terboven und dem Oberpräsidenten Galleiter Koch in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die Durchführung von Kriegsaufgaben das Kriegsverdienstkreuz Erster Klasse verliehen.



Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop beim Duce
Unter Mitwirkung des Reichsministers des Auswärtigen v. Ribbentrop, des italienischen Außenministers Graf Ciano und den deutschen Botschafter in Rom v. Mackensen (ganz rechts).

Warm vom Abend bis Morgen

Angriffe von der Südküste bis Mittelengland — Sensationelles Eingeständnis — Bombenexplosionen in vielen Vierteln

Immerlichen Probleme, die Ihr hervorruft, in Euerem eigenen Interesse nicht öffentlich diskutiert werden können und dürfen. Könnt Ihr daran zweifeln, daß Ihr einen außerordentlichen Platz im Herzen und in den Sorgen des Reichs, im Herzen und in den Sorgen aller Franzosen einnehmt? Etwas und Vorkämpfer, unsere Freunde, unsere Brüder, wir fliegen Euch an: Iprecht nicht dieses Wort, "Verlassen" aus! Schreibt nicht das noch grausamere Wort "Verlassen"! Wir erleben wie Ihr das harte Gelebe des Schwelgens. Aber wir kennen Eure Leiden. Wir teilen sie. Wir haben nicht auf, bekommenen Betagens an Euch zu denken.

Somit Monsieur Fernand Laurent im "Jour" vom 18. September, seine drei Monate nach dem Zusammenbruch Frankreichs, seine drei Monate nach dem Einmarsch deutscher Truppen im Elsaß und Lothringen und der Vertreibung dieser alten deutschen Länder von der abhässlichen Peinigung französischer Gewinnhüter. Nein, Frankreich lernt nichts, weder aus seiner Geschichte, noch aus seinem Zusammenbruch. Was uns aus den über-schwenglichen Zahlen Fernand Laurents an-grimmt, das ist die alte Parole "Ne davon sprechen, aber immer daran denken!", das ist die alte Parole, mit der sie ihre wach-samen Niederlage von 1871 hinhinwärt, bis sie im Jahre 1914 glaubten, die Stunde sei ge-kommen — ein Verstummen, das heute schon besaßen müssen. Was dieses Frankreich heute unter der Buch und dem Druck der Tatsachen sich so loyal gebärden, wie immer es will, wir wissen, wo wir dran sind. Dieses Frankreich ist zu vergreifen, um sich innerlich noch einmal wandeln zu können; darum bleibt es ewig stecken in seinem feinen Haß gegen alles Junge, Kräftige und Deutsche, deswegen bleibt es ewig das Frankreich der Richelieu, Buonaparte, Napoleon III., Poincaré, Clemenceau, Daladier und Reynaud. Dieses Frankreich bleibt sich immer gleich. Aber das Deutschland, das ihm heute gegenüber steht, das hat sich ver-wandelt. Das heißt heute nicht nur die Kraft, sondern auch den Willen, den Träumen von der Renaissance für alle Zeiten ein Ende zu machen. Wir werden deswegen nicht in die hysterische Sicherheitsdiktatur der Franzosen nach 1918 verfallen, denn die Nacht des Reiches ist kein Traum, sondern eine lebendige Wirklichkeit, die weder vom allfälligen Haß noch von demokratischen Klängen gefährdet werden kann.

Die Eläffler aber werden, an den Worten Fernand Laurents ihre besondere Freude haben. Das hat ihnen nach allem, was sie durch-gemacht haben, gerade noch gefehlt. Sie haben die "außerordentlichen Plätze im Herzen der Franzosen", kennen gelernt da unten in der Ver-dauung! Sie haben die Traurigkeit ihres Schicksals gespürt, der "nichts gleich kommt!" Aber sie wissen auch, wenn sie das alles zu verdan-ten haben. Sie kennen jene traurige Gestalt, denen das Elsaß von jeher das Schicksal und die es drangsalieren und verkommen lie-ßen, sobald es wieder in ihre schambösen Hän-der geraten war. Es ist ja eine Ära, das die-ses Elsaß der "mère France" so sehr am Her-zen liegt, daß sie ohne es nicht leben ma-ßen. Man hat in Frankreich zu allen Zeiten genau gewußt, daß das Elsaß ein deutsches Land, daß seine Menschen Deutsche sind, aber Land und Leute waren dem fran-zösischen Chauvinismus völlig gleichgültig. Was ihn interessiert hat, das war die strate-gische Ausgangsstellung gegen Deutschland und das dankbare Agitationsobjekt, mit dem sich so erfolgreich die Massenintelligenz gegen die Alle-magne wenden ließen. Wäre dem nicht so, dann wäre dieses schöne und reiche Land von der französischen Verwaltung wohl in den letzten zwei Jahrzehnten in einen andern Zustand versetzt worden, als mir es vorzuliegen haben. Dann hätte man vor allem dieses Wort nicht anders behandelt. "Verlassen!" laut Monsieur Laurent jetzt. Da ja, man kann es natürlich Mißverständnisse nennen, wenn man el-fällische Männer, die nur für ihre Mutter-sprache und ihre deutsche Kultur gegen die Verweltlichungsversuche kämpfen und damit nur die Einführung der "feierlichen Verord-nungen von 1918" fordern, lahrnala durch die französischen Kerker schleift, wenn man sie mißhandelt und verprügelt und schließlich ihren Besen, Karl Noos, unter nichtigen Vor-wänden erlößt.

Mißverständnisse? Nein, Monsieur Laurent, die Eläffler haben sehr wohl verstanden, wie das gemeint war. Und darum können sie ana-krünstlich sein: sie werden nicht dieses Wort "Verlassen" ansprechen. Denn sie werden wissen, das alles niemals vergessen. Und sie werden auch nicht das noch grausamere Wort "Verlassen" schreiben. Denn sie sind nicht ver-lassen.

Sie werden jetzt gemeinsam mit uns als Deutsche Väter ihre Heimat aufbauen. Soborn und glücklicher und ohne "Mißverständnisse".

Sie aber, Monsieur Laurent, Sie mögen sich fünftig Ihre Stillübungen in dieser Richtung sparen. Es hat keinen Wert, aber es macht einen sehr, sehr schiefen Eindruck. Und den können sich die Leute von Vichy zur Zeit doch nicht leisten, n'est ce pas?

Reichsminister Ruft heute in Italien

In Rom, 21. Sept. Das Programm der Italienreise des Reichserziehungsministers Ruft steht am Sonntag die Ankunft in Florenz vor, wo sich der italienische Unterrichtsminister Bottai zum Empfang einfinden wird. Der Reichserziehungsminister wird am Montag die florentinischen Rundfunkmaler und Sammlungen besichtigen und am Abend des gleichen Tages nach Rom abreisen. Während des zweitägigen Aufenthalts in der italienischen Hauptstadt wird Minister Ruft zum Ehrendoktor der römischen Universität promoviert werden. Am Donnerstag wird der Reichserziehungsminister in Neapel besuchen.

In Verfassungssachen hebt die italienische Presse hervor, der willkommenen Gast werde die Fortschrittler feierlich empfangen, die das italienische Italien auf dem Gebiet des Unterrichts und der Erziehung gemacht habe, zumal bei aller äußeren Verschwiegenheit der Organisation und der Mittel die Grundzüge der beiden eng befreundeten Nationen die gleichen seien.

Die Reise des Reichserziehungsministers dient wieder in der Hauptsache der persönlichen Begegnung mit Minister Bottai und dem offiziellen Besuch verschiedener Parteien und Staatsstellen in Rom.

W. Stockholm, 21. Sept. London mußte in der Nacht zum Samstag eine schwere An-griffe über sich ergehen lassen, wobei Bomben in vielen Teilen der Stadt explodierten. Die Schäden in den angrenzenden Häfen und Dockanlagen und sonstigen kriegerischen Anlagen werden von englischer Seite, wie üblich, nicht bekanntgegeben, doch werden immerhin Gas- und Wasserrohrbrüche sowie Brände in größerem Umfang eingestuft. Angriffe werden gleichzeitig gegen Plätze in Südost-, Nord-west und Mittelengland verzeichnet. Der Londoner Alarm dauerte vom Abend bis zum frühen Morgen.

Kurz nach Beginn des Nachtangriffs wurde eine deutsche Beobachtungsabteilung, die eine detaillierte Vorkunde vorreichte, das selbst im Innern der Stadt, englischen Meldungen zu-folge, alles in Tageslicht getaucht war. Zwei schwere Bombenexplosionen lösten. Die schwe-ren Bomben fielen wieder wie am Tage süd-lich der Themse. Sprengkörper suchte über den ganzen Himmel der Stadt, Bomben fielen nach einem englischen Bericht in das Innere Londons, nachdem es einem Bomber ge-glädt sei, sich im Gleitflug bis über die Stadt hinaus auszurichten. Brandbom-ben fielen in Südostengland.

Anfall von Wahrheitsliebe

Von den Tagesaktionen des Freitags wird englischerseits erwähnt, daß Bomben auf Brighton abgeworfen wurden. Die englische Jagdwaffe sei durch die harte Bewehrung be-trübt gewesen, gleichzeitig wird aber behauptet, sie habe den 300 deutschen Flugzeugen, auf die der erste Angriff überhand gekommen war, schon aufgefressen, um ihnen den Weg nach London zu verlegen. Den englischen Flugzeu-gen sei es gelungen, die deutschen Formationen "abzudrängen".

Auf jeden Fall ist ihnen das süß bekommen. Zum ersten Male seit Beginn des verhängnis-vollen Luftkrieges, vielleicht zum erstenmal in diesem Krieg überhaupt, geben die Engländer freiwillig zu, daß sie mehr Flugzeuge verloren haben, als sie ersetzt haben wollen; gegenüber vier angebotenen Möglichkeiten geben sie sieben eigene Flugzeuge als verloren ein. So tragwichtig die englische Verichterstattung im allgemeinen ist, so kann das Ereignis dies-es erstmaligen Verlusteigenschafts sensationell genannt werden.

Am Samstag stellte dann der englische Nach-richtendienst geradezu formidabile Bemühungen an, um den Wert dieses Zeitungsanlasses zu mindern. Es sei doch immerhin gelungen, die deutschen Verbände zur Umkehr zu bewegen — nachdem sie nämlich ihre Aufgabe über den Kopf gelöst hätten. Die Kämpfe des Freitag fanden, wie erwartend verlautet, wieder in so großer Höhe statt, daß Beobachter in englischen Küsten-orten keine Einzelheiten zu erkennen vermochten. Neutrale Berichte schildern, wie sich die deutschen Verbände, als sie auf Widerstand stießen, gleichmäßig sofort in kleinere Gruppen auflösten. Mehrere schwerbepanzerter Bomber in London betonen erneut, in wie geringer Höhe die deutschen Flugzeuge bei den letzten An-griffen gegen London vorrückten.

Schwere Schäden zugegeben

Die in der Nacht zum Samstag erzielten deutschen Bombenerfolge in den Royal Albert Halls sowie anderen Teilen der Londoner Hotelanlagen werden von den Engländern in folgender Form bestätigt, die typisch für die englische Darstellungsweise ist: Die Angriffe konzentrierten sich haupt-sächlich auf die östlichen und südlichen Stadt-teile Londons in der Nähe der Themse. Eine

Feierlicher Einzug in die Süd-Dobrudscha

Ungeheurer Jubel der Bevölkerung — Das Band der Trauer zerrissen

rd. Sofia, 22. Sept. Am Samstag erlebte das bulgarische Volk einen historischen Tag: den Einmarsch der bulgarischen Armee in die Süd-Dobrudscha. Um 8 Uhr früh erließen an der Grenze bei dem Dorf Trakoi Emil der bul-garische Kriegsminister, Generalleutnant Dost-aloff, mit seinem Stab und als letzten An-ordnungen. Kurz vor 11 Uhr verließ der Kriegsminister den Generalstab des Heer-nigs, der von den Soldaten und der vietnami-schen Bevölkerung mit Hochrufen auf-genommen wurde.

Sodann erließen der rumänische Oberst San-jirescu, um symbolisch die Hebergabe der ersten zu bezeugenden Jone zu vollziehen. Nachdem sich der rumänische Oberst zurückgezogen hatte, nahm der Kriegsminister, General Dostaloff, an der Ehrenpforte Aufstellung. An ihm vor-be marschierten die bulgarischen Soldaten unter den Klängen der Nationalhymne in die befreite Süd-Dobrudscha. An der Befreiung nah-men Kavallerie, berittene Artillerie, Infanterie und motorisierte Verbände teil.

An der Spitze der nach tausenden zählenden Bevölkerung die mit Freunden in den Augen und unendlichem Jubel die einmarschierenden Soldaten empfang, erwar-tete der Generalgouverneur der Süd-Dobrudscha, General Popoff, die Truppen bei Rumova. In einer Ansprache gab er den Freunden des bulgarischen Volkes über die Rückkehr der Dobrudscha nach 17jähriger Fremdherrschaft Ausdruck. Nach einigen wei-teren herzlichen Worten des Kommandeurs des bulgarischen Garde-Kavallerie-Regiments, Oberst Antonoff, in denen er ausführte, daß die bulgarische Kavallerie 1918 schon einmal zur Befreiung der Süd-Dobrudscha diese Grenze überschritten habe und sich freigeig ge-schlagen habe, marschierte das Regiment unter dem Jubel der aus den bulgarischen Häusern beiderseits der Grenze zusammengekommenen Bauernbevölkerung durch die auch hier errich-teten Grenzposten. Das schwarze Band, das als Zeichen der Trauer über die Fremdherr-schaft um das Ehrenmal der Dobrudscha-Bul-garen gespannt war, wurde hierbei zer-rißen.

Nördlich der Straße hatte das königliche Gardebataillon Aufstellung genommen. Am dem Augenblick, in dem der Regimentsstab vor der Front erschien, wurden die Säbel abgezo-gen, das Regiment ließ sich in Galopp und ritz mit Hurraufen über die Grenze in die befreite Dobrudscha. Gleichzeitlich ließ sich auf der Straße die lange Kolonne der motorisierten Truppen in Bewegung setzen. Panzer, moto-risierte Infanterie und Artillerie zogen in das

Anzahl von Bränden brach aus, wurden aber rasch lokalisiert. Schäden wurden an-gerichtet an Wohnhäusern und Industriean-lagen.

Nur die Kenntnis des Londoner Sprach-gebrauchs vermag aus den ungewundenen Fra-sen, in die jede amtliche englische Darstellung gekleidet ist, heute noch annähernd herauszu-ziehen, was eigentlich gemeint ist: Stadtteile in der Nähe der Themse sind die Hafen- und Dockanlagen, rasch lokalisierte Brände sind jene Feuerbrände, die unteren Klie-gern noch inelastisch die Richtung angeben. Wohnhäuser und Industrieaufstellungen sind die meist mit flammenden Protesten durch-schlagenen Fabrikviertel, in denen Werte und Vorratungen dicht gedrängt nebeneinander liegen.

Um so größer sind die Befürchtungen der "Times", daß die deutschen Pläne insofern miß-glädt seien, als sie dem Versuch geglückt hätten, die englischen Vorräte und ihr Vertei-lungssystem zu zerstören. Was die ver-lorene, und allgemeinen Veror-gungsschwierigkeiten betrifft, so lie-gen zu diesem Thema genügend neutrale Zeug-nisse vor, als daß die englischen Demontis hier noch viel verläßlicher könnten. Ubrigens be-

stätigt die Ausdehnung der kommunalen Spei-sungen die schweren Mangelerscheinungen.

Straßenmord in Belfast

Londoner Zensur unterdrückt Berichte

Der vermehrte Überfall der Iren, der in erster Linie als Demonstration und Aufre-gung gegen die britische Herrschaft in Nord-irland aufzufassen ist, hat der Londoner Re-gierung aufs neue bezeugt, daß die irische Freiheitsbewegung nach wie vor am Leben ist. Wenn im übrigen in den letzten Monaten weniger über Aktionen der IRA-Mitglieder zu berichten war, so ist dieser Umstand einig und allein auf die strenge Zensur zurückzuführen, die das Informa-tionsministerium gerade in dieser heißen Frage rigoros handhabt. Da die offiziellen Stellen in Whitehall selbstverständlich den Selbstbetrug der Propaganda nicht mitmachen können, betrachtet man Irland nach wie vor als eines der größten Sorgenkinder des Em-pire. Die Ablehnung einer Militäralianz, die der irische Ministerpräsident de Valera gleich-zeitig mit der Verweigerung von Sitzplätzen für einige Zeit in London ausgeprochen hat, hat man den Iren noch lange nicht ver-gessen.

Die Royal Air Force bleibt sich überall gleich

Auch in Afrika Krankenhäuser und Wohnviertel bombardiert

* Rom, 21. Sept. Der italienische Wehr-machtsbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

Der Feind, der in den letzten Tagen die Krankenhäuser von Bardia, Zoz-brak und Derna mit Bomben belegt hatte, hat in der vergangenen Nacht eine heftige Bombardierung von Bengasi durchge-führt, ohne irgend ein Ziel von militärischem Interesse zu treffen. Dagegen hat er beträch-tlichen Schaden an Wohnhäusern, besonders in den von Italiern bewohnten Stadtvierteln verursacht. Drei Tote und 27 Verletzte sind zu beklagen.

Als sofortige Vergeltungsmah-nung hat eine große italienische Flieger-

formation während des Tages und in der Nacht die Eisenbahnstationen, Lagerhäuser und sonstige Einrichtungen von Marja Matrut mit deutschem Erfolg heftig mit Bomben belegt. Es wurden große Zerstörungen und Brände verursacht. Alle unsere Flugzeuge sind zurück-gekehrt.

In Ostafrika hat der Feind während dieses für uns günstig verlaufenen Zusammen-stoßes im Tal des Flusses Atobo (Grenze des oberen Sudan) 50 Tote an dem selbe zurück-gelassen. Untererfeld drei Verwundete.

Unsere Flugzeuge haben den Flugplatz von Gden und zwei von Kriegsschiffen geschützte Gegendgebiete bombardiert, die sich auf der Fahrt nach der Straße von Bab el Mandeb befan-den. Der Feind hat die üblichen Luftangriffe auf Assab, Telenet, Gura, Garar und Bire-dana durchgeführt, ohne Opfer zu verursachen. Der Materialschaden ist gering.

Über 50 Tonnen Bomben auf Marja Matrut

Der Feind hat die üblichen Luftangriffe auf Assab, Telenet, Gura, Garar und Bire-dana durchgeführt, ohne Opfer zu verursachen. Der Materialschaden ist gering.

* Rom, 21. Sept. Die militärischen Ziele von Marja Matrut haben, wie ein Sonder-berichterstatler der Agenzia Stefani aus Nord-afrika meldet, nach dem siegreichen Vormar-sch und der Einnahme Sid el Barani für die italienische Luftwaffe eine besondere Bedeu-tung erlangt. Es handelt sich heute nicht nur darum, einen der am härtesten besetzten eng-lischen Stützpunkte auf ägyptischem Boden zu treffen, sondern auch zu verhindern, daß die Verteidigungsanlagen vom Feinde noch wei-ter verstärkt werden. Deshalb hat die italie-nische Luftwaffe sich die Zone von Marja Matrut zum besonderen Ziel erkoren. In wenigen Minuten wurden über 50 Tonnen Bomben und 50 Explosivstoffe abgeworfen, wodurch die Befestigungsanlagen in kurzer Zeit in Brand gelegt und zerstört wurden. Besonders schwer getroffen wurde auch die Eisenbahnstation sowie die Eisenbahnlinie, die auf langer Strecke unterbrochen und zerstört wurde. Außerdem sind zahlreiche Eisenbahn-wagen in Brand geworfen worden.

Spontane Kundgebungen in Rom

Gegen den letzten Feind Europas — Ribbentrop in der deutschen Botschaft

In Rom, 21. Sept. Das beherrschende äußere Kennzeichen des gegenwärtigen römi-schen Aufwühlens Reichsangehörigen von Ribbentrop bleibt weiterhin die spontane Begeisterung, mit der der eine Mitarbeiter des Führers überall, wo er sich in der Öffentlichkeit zeigt, von der Bevölkerung begrüßt wird. Rom mit seinem reichen Flagen-schmuck steht in diesen Tagen ganz im Zeichen der Volksbegeisterung für die Außenpolitik und die deutsch-italienische Waffenbrüderschaft. Um so läppischer erscheinen die Verleumdungen der englischen Propaganda, die römischen Be-sprechungen als Zeichen einer Meinungsverleu-berheit der Außenmacht über die Form des Krieges zu denken. Offenbar verneht sich in London Bündnisträume und Wirklichkeit, stellt dazu, Romolo di Roma, fest. Der Krieg, den Deutschland und Italien gegen England führen, ist im Welt wie in der Aktion so ein-heitlich, daß ihm derartige Spießbüchereien nichts anhaben können. Dieser Krieg bildet von der Nordsee bis Afrika ein geschlossenes Ganzes und bekämpft mit eigener Gleichrich-tung von Plänen und Handlungen den ein-zigen überlebenden Feind der Welt, d. h. Europas.

Der Direktor des "Giornale d'Italia" er-zählt, es sei ganz natürlich, daß man in der

ganzem Welt der deutsch-italienischen Bege-gnung größte Aufmerksamkeit widme. Man sei sich offenbar über ihre Bedeutung völ-lig klar, zumal sie in einem entschei-denden Augenblick des europäischen Krie-ges erfolge und den Allentmächtigen die historische Aufgabe des politischen und wirt-schaftlichen Wiederaufbaus Europas und des untrennbar mit ihm verbundenen Afrikas an-fomme. Mehr denn je seien Italien und Deutschland die totalitären Sieges-gewiß. Mehr denn je sei es für beide Na-tionen an der Zeit, ihre Aktionen auf die folgenden Phasen des Krieges und ihre Pläne für den Wiederaufbau Europas abzusprechen.

Die italienische Berichterstattung unter-scheidet übereinstimmend, daß der Reichs-außenminister am Freitag nach seinem von 17 bis 18 Uhr währenden Gespräch mit dem Duce tiefe Zufriedenheit erkennen ließ. Der Reichsaußenminister hat anschließend, immer enthusiastisch von der Bevölkerung begrüßt, der deutschen Reichsvertretung beim Duxinal einen Besuch abgestattet. Von Vorkämpfer von Maden empfangen besichtigte von Rib-bentrop die Amtsräume und stellte den Fort-schritt eines notwendig gewordenen Ergänzungsbaus fest.

12 Tote Nagen Churchhill

Die Zahl der Todesopfer, die das ruflose Verbrechen der Royal Air Force an dem weltbekanntesten Bodelforschungs-Gelehrten in Vichy bei Vichyfeld erfordert hat, hat sich auf 12 erhöht, da mehrere schwerverletzte ihren fürchterlichen Wunden erliegen sind. Elf hilflose Kinder und eine Krankenschwester, die ihr Leben der Pflege dieser unglücklichen Geschöpfe gewidmet hatte, sind dem von Churchill und der Londoner Mörder-clique beschlossenen niederträchtigen Anschlag zum Opfer gefallen.

Das Blut dieser unschuldigen Opfer wird tausendfältig gerächt werden.

90 Millionen Einwohner des Deutschen Reiches

* Berlin, 21. Sept. Das Statistische Reichsamt veröffentlicht jetzt in "Wirtschaft und Sta-tistik" die endgültigen Zahlen über die Wohn-bevölkerung des Deutschen Reiches und seiner einzelnen Verwaltungsbereiche nach der Volks-zählung am 17. Mai 1939. In dem Reichsge-biet zur Zeit der Zählung lag die Bevölkerung bei 86 474 000. Die Zählung ergab eine ein-geliegene Zunahme von 1 000 000 Einwohnern gegenüber der Zählung von 1939. Die Gebietsvergrößerung durch die Wiedererlangung der Danzaburg und des Sudetenlandes mit dem Reich und die Zunahme der Bevölkerungszahl wäh-rend der vergangenen sieben Jahre spiegelt den wachsenden Wohlstand des Reiches wider, der sich nach der Zählung durch die wieder-eingelebte Danzaburg, der neuen Danzaburg und Gupen-Walden fortgesetzt hat.

Nachdem man die Bevölkerungszahl dieser Ge-biete und des Memellandes hinzu, so ergibt sich für das Deutsche Reich eine Einwohner-zahl von rund 89 634 000. Mit dem Pro-zentsatz von rund 7 000 000 Einwohner hat und zum Gebiet des Großdeutschen Reiches gehört, beträgt die Bevölkerungszahl 97 000 000.

Das Deutsche Reich ist nach der Sowjetunion (rund 150 Millionen Einwohner im europä-ischen Teil der volkreichesten Staat Europas, Ge-biet im weitesten Sinne) das zweitgrößte mit Nordirland (rund 47,5 Millionen), Italien (44,4 Millionen), Frankreich (42,0 Millionen) und Spanien (25,0 Millionen). Ein Fünftel der etwa 530 Millionen Menschen umfassen den Bevölkerungsbereich des Großdeutschen Reiches, auf dem auch das Generalgouvernement mit seinen 10,6 Millionen Menschen zu rechnen ist.

Abstieg über weidensücker Stadt

Der Feind hat die üblichen Luftangriffe auf Assab, Telenet, Gura, Garar und Bire-dana durchgeführt, ohne Opfer zu verursachen. Der Materialschaden ist gering.

* Berlin, 21. Sept. In der Nacht zum Don-nerstag verübten wieder einmal britische Bomber einen Angriff auf eine weidensücker Stadt. Die sofort und energig einsetzende Abwehr zwang sie jedoch, in großer Höhe zu bleiben und lediglich einige Leuchtbomben abzuwerfen. Dann aber ließ eines der Flug-zeuge herunter, um an einem Angriff anzu-setzen. Kaum jedoch hatte sich die Maschine über den Strand der Stadt vorgeschoben, als ihr ein so heftiges und ausgereicht liegendes Flakfeuer entgegenzuschlug, daß sie im nächsten Augenblick bereits in Flam-men stand und eine breite Feuerbahn hinter sich herziehend, zu Boden stürzte. Mitten zwi-schen den Häusern erschellte das Flugzeug auf einem großen Platz im Zentrum der Stadt und verbrannte. Vier Mann der fünfköpfigen Besatzung hatten sich zwar noch durch Fallschirm-absprung zu retten versucht, aber es hat-flieben zerstreut auf dem Straßenflügel liegen. Der fünfte, der Flugzeugführer, lag tot zwischen den Trümmern seiner Maschine.

Auch einen Teil seiner Bombenlast hatte der Tommy noch kurz vor seinem Abstieg in No-rdorf loszuwerfen versucht. Offenbar hielt ein anderer englischer Angreifer den Feuerchein des am Boden verbrannten Flugzeuges für den schätzbaren Erfolg eines Bombenwurfes und warf nun planlos und sinnlos aus seine Bom-ben in die Richtung des Brandes. Sie landeten wieder einmal mitten zwischen Wohnhäusern, töteten auch leider zwei Frauen und verletzten auf weitere schwer. Es blieb auch so wieder einmal bei der alten britischen Methode: Krieg gegen die Zivilbevölkerung und deren Heim-lstätten.

12 Tote Nagen Churchhill

Die Zahl der Todesopfer, die das ruflose Verbrechen der Royal Air Force an dem weltbekanntesten Bodelforschungs-Gelehrten in Vichy bei Vichyfeld erfordert hat, hat sich auf 12 erhöht, da mehrere schwerverletzte ihren fürchterlichen Wunden erliegen sind. Elf hilflose Kinder und eine Krankenschwester, die ihr Leben der Pflege dieser unglücklichen Geschöpfe gewidmet hatte, sind dem von Churchill und der Londoner Mörder-clique beschlossenen niederträchtigen Anschlag zum Opfer gefallen.

Das Blut dieser unschuldigen Opfer wird tausendfältig gerächt werden.

Reichsminister Ruft heute in Italien

In Rom, 21. Sept. Das Programm der Italienreise des Reichserziehungsministers Ruft steht am Sonntag die Ankunft in Florenz vor, wo sich der italienische Unterrichtsminister Bottai zum Empfang einfinden wird. Der Reichserziehungsminister wird am Montag die florentinischen Rundfunkmaler und Sammlungen besichtigen und am Abend des gleichen Tages nach Rom abreisen. Während des zweitägigen Aufenthalts in der italienischen Hauptstadt wird Minister Ruft zum Ehrendoktor der römischen Universität promoviert werden. Am Donnerstag wird der Reichserziehungsminister in Neapel besuchen.

In Verfassungssachen hebt die italienische Presse hervor, der willkommenen Gast werde die Fortschrittler feierlich empfangen, die das italienische Italien auf dem Gebiet des Unterrichts und der Erziehung gemacht habe, zumal bei aller äußeren Verschwiegenheit der Organisation und der Mittel die Grundzüge der beiden eng befreundeten Nationen die gleichen seien.

Die Reise des Reichserziehungsministers dient wieder in der Hauptsache der persönlichen Begegnung mit Minister Bottai und dem offiziellen Besuch verschiedener Parteien und Staatsstellen in Rom.

Straßenmord in Belfast

Londoner Zensur unterdrückt Berichte

Der vermehrte Überfall der Iren, der in erster Linie als Demonstration und Aufre-gung gegen die britische Herrschaft in Nord-irland aufzufassen ist, hat der Londoner Re-gierung aufs neue bezeugt, daß die irische Freiheitsbewegung nach wie vor am Leben ist. Wenn im übrigen in den letzten Monaten weniger über Aktionen der IRA-Mitglieder zu berichten war, so ist dieser Umstand einig und allein auf die strenge Zensur zurückzuführen, die das Informa-tionsministerium gerade in dieser heißen Frage rigoros handhabt. Da die offiziellen Stellen in Whitehall selbstverständlich den Selbstbetrug der Propaganda nicht mitmachen können, betrachtet man Irland nach wie vor als eines der größten Sorgenkinder des Em-pire. Die Ablehnung einer Militäralianz, die der irische Ministerpräsident de Valera gleich-zeitig mit der Verweigerung von Sitzplätzen für einige Zeit in London ausgeprochen hat, hat man den Iren noch lange nicht ver-gessen.

Die Royal Air Force bleibt sich überall gleich

Auch in Afrika Krankenhäuser und Wohnviertel bombardiert

* Rom, 21. Sept. Der italienische Wehr-machtsbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

Der Feind, der in den letzten Tagen die Krankenhäuser von Bardia, Zoz-brak und Derna mit Bomben belegt hatte, hat in der vergangenen Nacht eine heftige Bombardierung von Bengasi durchge-führt, ohne irgend ein Ziel von militärischem Interesse zu treffen. Dagegen hat er beträch-tlichen Schaden an Wohnhäusern, besonders in den von Italiern bewohnten Stadtvierteln verursacht. Drei Tote und 27 Verletzte sind zu beklagen.

Als sofortige Vergeltungsmah-nung hat eine große italienische Flieger-

Kurz gefaßt:

Der Führer hat dem Schriftsteller Gu-tan Venturi in Göttingen a. N. aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres in Wür-digung seiner Verdienste um das jüdisch-deut-sche Schrifttum die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der neue rumänische Außenmini-ster Ciurza rief die ruflose Anläßlich seines Amtsantritts an den Reichsminister des Aus-wärtigen von Ribbentrop ein Telegramm, für das der Reichsaußenminister seinen Dank übermittelte.

König Karol ist nach einer Meldung des "Messaggero" von der ägyptischen Grenze un-ter englische Kontrolle gestellt worden. Die ägyptische Botschaft des Königs wurde aus dem Palast entfernt und durch englische Soldaten ersetzt.

In Lissabon erliefen die portugiesische Dampfer "Terça Vinta" ein, der vor einigen Tagen auf der Fahrt von Brasilien kurz vor seinem Einlaufen in den Lissaboner Hafen von einem englischen Ge-fährtler aufgebracht und gesungen worden war, Gibraltar anzulanden. Der wurde ein Teil seiner Ladung, darunter die geladene Post, "beschlaggenommen".

In New York wurde ein SDS-Auß des englischen Frachters "Embank" 5186 BRZ. aufgefangen, in dem es heißt, er sei im Nord-atlantik vorübergefahren.

Der Bundespräsident der U.S.A. be-müht am Freitag durch einen 888 Millionen Dollar für Raketensystem usw. Die bereits am Donnerstag vom Unterhaus angenom-mene Vorlage ging nunmehr Roosevelt zur Unterzeichnung zu.

In Norwegen sind, wie Norsk Tele-grammbureau erfährt, die Freimaurerlogen am Freitag aufgelöst worden.

90 Millionen Einwohner des Deutschen Reiches

* Berlin, 21. Sept. Das Statistische Reichsamt veröffentlicht jetzt in "Wirtschaft und Sta-tistik" die endgültigen Zahlen über die Wohn-bevölkerung des Deutschen Reiches und seiner einzelnen Verwaltungsbereiche nach der Volks-zählung am 17. Mai 1939. In dem Reichsge-biet zur Zeit der Zählung lag die Bevölkerung bei 86 474 000. Die Zählung ergab eine ein-geliegene Zunahme von 1 000 000 Einwohnern gegenüber der Zählung von 1939. Die Gebietsvergrößerung durch die Wiedererlangung der Danzaburg und des Sudetenlandes mit dem Reich und die Zunahme der Bevölkerungszahl wäh-rend der vergangenen sieben Jahre spiegelt den wachsenden Wohlstand des Reiches wider, der sich nach der Zählung durch die wieder-eingelebte Danzaburg, der neuen Danzaburg und Gupen-Walden fortgesetzt hat.

Nachdem man die Bevölkerungszahl dieser Ge-biete und des Memellandes hinzu, so ergibt sich für das Deutsche Reich eine Einwohner-zahl von rund 89 634 000. Mit dem Pro-zentsatz von rund 7 000 000 Einwohner hat und zum Gebiet des Großdeutschen Reiches gehört, beträgt die Bevölkerungszahl 97 000 000.

Das Deutsche Reich ist nach der Sowjetunion (rund 150 Millionen Einwohner im europä-ischen Teil der volkreichesten Staat Europas, Ge-biet im weitesten Sinne) das zweitgrößte mit Nordirland (rund 47,5 Millionen), Italien (44,4 Millionen), Frankreich (42,0 Millionen) und Spanien (25,0 Millionen). Ein Fünftel der etwa 530 Millionen Menschen umfassen den Bevölkerungsbereich des Großdeutschen Reiches, auf dem auch das Generalgouvernement mit seinen 10,6 Millionen Menschen zu rechnen ist.

Abstieg über weidensücker Stadt

Der Feind hat die üblichen Luftangriffe auf Assab, Telenet, Gura, Garar und Bire-dana durchgeführt, ohne Opfer zu verursachen. Der Materialschaden ist gering.

* Berlin, 21. Sept. In der Nacht zum Don-nerstag verübten wieder einmal britische Bomber einen Angriff auf eine weidensücker Stadt. Die sofort und energig einsetzende Abwehr zwang sie jedoch, in großer Höhe zu bleiben und lediglich einige Leuchtbomben abzuwerfen. Dann aber ließ eines der Flug-zeuge herunter, um an einem Angriff anzu-setzen. Kaum jedoch hatte sich die Maschine über den Strand der Stadt vorgeschoben, als ihr ein so heftiges und ausgereicht liegendes Flakfeuer entgegenzuschlug, daß sie im nächsten Augenblick bereits in Flam-men stand und eine breite Feuerbahn hinter sich herziehend, zu Boden stürzte. Mitten zwi-schen den Häusern erschellte das Flugzeug auf einem großen Platz im Zentrum der Stadt und verbrannte. Vier Mann der fünfköpfigen Besatzung hatten sich zwar noch durch Fallschirm-absprung zu retten versucht, aber es hat-flieben zerstreut auf dem Straßenflügel liegen. Der fünfte, der Flugzeugführer, lag tot zwischen den Trümmern seiner Maschine.

Auch einen Teil seiner Bombenlast hatte der Tommy noch kurz vor seinem Abstieg in No-rdorf loszuwerfen versucht. Offenbar hielt ein anderer englischer Angreifer den Feuerchein des am Boden verbrannten Flugzeuges für den schätzbaren Erfolg eines Bombenwurfes und warf nun planlos und sinnlos aus seine Bom-ben in die Richtung des Brandes. Sie landeten wieder einmal mitten zwischen Wohnhäusern, töteten auch leider zwei Frauen und verletzten auf weitere schwer. Es blieb auch so wieder einmal bei der alten britischen Methode: Krieg gegen die Zivilbevölkerung und deren Heim-lstätten.

12 Tote Nagen Churchhill

Die Zahl der Todesopfer, die das ruflose Verbrechen der Royal Air Force an dem weltbekanntesten Bodelforschungs-Gelehrten in Vichy bei Vichyfeld erfordert hat, hat sich auf 12 erhöht, da mehrere schwerverletzte ihren fürchterlichen Wunden erliegen sind. Elf hilflose Kinder und eine Krankenschwester, die ihr Leben der Pflege dieser unglücklichen Geschöpfe gewidmet hatte, sind dem von Churchill und der Londoner Mörder-clique beschlossenen niederträchtigen Anschlag zum Opfer gefallen.

Das Blut dieser unschuldigen Opfer wird tausendfältig gerächt werden.

Reichsminister Ruft heute in Italien

In Rom, 21. Sept. Das Programm der Italienreise des Reichserziehungsministers Ruft steht am Sonntag die Ankunft in Florenz vor, wo sich der italienische Unterrichtsminister Bottai zum Empfang einfinden wird. Der Reichserziehungsminister wird am Montag die florentinischen Rundfunkmaler und Sammlungen besichtigen und am Abend des gleichen Tages nach Rom abreisen. Während des zweitägigen Aufenthalts in der italienischen Hauptstadt wird Minister Ruft zum Ehrendoktor der römischen Universität promoviert werden. Am Donnerstag wird der Reichserziehungsminister in Neapel besuchen.

In Verfassungssachen hebt die italienische Presse hervor, der willkommenen Gast werde die Fortschrittler feierlich empfangen, die das italienische Italien auf dem Gebiet des Unterrichts und der Erziehung gemacht habe, zumal bei aller äußeren Verschwiegenheit der Organisation und der Mittel die Grundzüge der beiden eng befreundeten Nationen die gleichen seien.

Die Reise des Reichserziehungsministers dient wieder in der Hauptsache der persönlichen Begegnung mit Minister Bottai und dem offiziellen Besuch verschiedener Parteien und Staatsstellen in Rom.

Straßenmord in Belfast

Londoner Zensur unterdrückt Berichte

Der vermehrte Überfall der Iren, der in erster Linie als Demonstration und Aufre-gung gegen die britische Herrschaft in Nord-irland aufzufassen ist, hat der Londoner Re-gierung aufs neue bezeugt, daß die irische Freiheitsbewegung nach wie vor am Leben ist. Wenn im übrigen in den letzten Monaten weniger über Aktionen der IRA-Mitglieder zu berichten war, so ist dieser Umstand einig und allein auf die strenge Zensur zurückzuführen, die das Informa-tionsministerium gerade in dieser heißen Frage rigoros handhabt. Da die offiziellen Stellen in Whitehall selbstverständlich den Selbstbetrug der Propaganda nicht mitmachen können, betrachtet man Irland nach wie vor als eines der größten Sorgenkinder des Em-pire. Die Ablehnung einer Militäralianz, die der irische Ministerpräsident de Valera gleich-zeitig mit der Verweigerung von Sitzplätzen für einige Zeit in London ausgeprochen hat, hat man den Iren noch lange nicht ver-gessen.

Die Royal Air Force bleibt sich überall gleich

Auch in Afrika Krankenhäuser und Wohnviertel bombardiert

* Rom, 21. Sept. Der italienische We

Sirenengeheul, das letzte Wort der Warnaktion

Zu der Warnzentrale — Das Büro, in dem Aufregung verboten ist

Wer drückt den Knopf, der alle Warnsirenen bei drohender Luftgefahr heulen läßt? Jeder weiß es, daß in dem Sirenengeheul System liegt. Es heißt verdammend schnell sein — sonst sind die Sirenenflieger eine Ueberfrachtung. Und die Sirenenflieger sind auch flotte Arbeiter. Sie haben einen Großteil ihrer Arbeit schon getan, wenn die Sirenen erst das Signal für das breite Publikum geben. Vorangegangen sind Meldungen an die Abwehrformationen und auch an einzelne „Großsirenenflieger“ der Wirtschaft. Der Sirenenflieger ist erst „das letzte Wort“ der Warnaktion. In einer Warnzentrale darf es eines am allerwenigsten geben: Aufregung. Wir durchstreifen einen Bereitschaftsraum für den Sicherheits- und Hilfsdienst (S.H.D.), der letzten wiederholt im Befehlsbereich genannt worden ist. Dann kommt eine Art amerikanisches Büro, das — wie der Feiler weiß — einen Großraum bildet und nicht in Einzelkabinen zerfällt. In diesem amerikanischen Büro ist der Vorstand des „Bürodes“ und seinen nächsten Mitarbeitern vorbehalten. Hier werden die Meldungen von auswärts aufgenommen; hier hängen die großen Karten und Pläne, aus denen die Meldungen „ausgewertet“, d. h. nach einer sinnvollen Wahrscheinlichkeitsrechnung auf Grund der Einzelmeldungen gedeutet werden; hier werden auch feindliche Aktionen außerhalb des eigenen Bereiches verfolgt, um ein Gesamtbild zu gewinnen; hier führen Erfahrung und Ruhe das Geleit — Hermann Göring hat ja schon am 9. September 1939 jeden unnötigen zügelnden Sirenenflieger verboten. In dieser Fachabteilung der Warnzentrale befindet sich endlich der bewachte ominöse Hebel, der die Sirenen auf Kommando ertönen läßt; aber auch der andere Hebel, der „Entwarnung“ ankündigt. Die Apparatur ist ganz klein; etwa wie ein hübscher Koffereingang. Aber dieses Warngerät hat es in sich. Es ist seinem Zweck nach auf das Geheul einer ausgenutzten Klanganlage eingestellt. Die nähere Beschreibung dieses ingenieurmäßig geschaffenen Konstruktionsartikels, dessen Betriebsbedingungen beachtet werden, verweisen wir auf die nächste Zeitschrift Friedenshefte.

Aber nun weiter in der Technik des Betriebes. Es ist noch lange nicht so weit, daß dieses Hebelwerkchen bedient werden könnte. Nach den ersten Meldungen wird ein Vorbericht

— u. a. auch an Wirtschaftskreise — gegeben. Lebenswichtige Betriebe können gelegentlich die Wirtschaftsmacht nicht vermeiden, z. B. Korkereien, Stahlwerke, vielleicht auch vorbringliche Bauarbeiten. Der Vorbericht soll die Dispositionen über den Arbeitsablauf erleichtern, z. B. eine rechtzeitige Drofflung oder umgekehrt eine Beschleunigung der Arbeit anordnen. Dann kommt noch eine Spezialmeldung, die auf Grund neuer Einzelereignisse eingehender Nachrichten über Anflugrichtungen und vermutliche Ankunftszeit enthält. Die einzelnen Betriebsleiter sind bereits entsprechend „eingeschult“, um auf Grund dieser knappen Meldungen ihre Entscheidungen unter eigener Verantwortung fassen zu können.

Und hier ist auch der Augenblick gekommen, wo der zweite Teil des „amerikanischen Büros“ unserer Warnzentrale in Tätigkeit tritt. Hinter einer Schranke sitzt ein Dutzend weiblicher Hilfskräfte, die sich mit netten Handarbeiten die Zeit vertreiben. Da ertönt der Ruf des „Bürodes“ und man findet im Raum neben dem Sirenenflieger die 12 Damen an ihren Apparaten die jeweiligen Warnmeldungen an den angeschlossenen Kreis von Sonderinteressenten durch. Wort für Wort wiederholen sie die kurzen Warnmeldungen des Leiters, der ganz langsam und sehr deutlich Wort für Wort spricht.

Und nun erst kommt der „historische Augenblick“, in dem der Leiter der Warnzentrale nach einem letzten prüfenden Blick auf Karten und Pläne den Hebel herunterdrückt: lech heulen die Sirenen.

Es ist bis zum letzten Augenblick abgemerkt worden. Der Leiter der Warnzentrale entscheidet nach eigenem Ermessen, nach eigenem Gefühlsmaßstab und selbstverständlich auch nach den Tatsachenberichten. Er hat jede Warnung zu verantworten, er muß ein Mann des klaren Kopfes und der ruhigen Hand sein.

Aber gerade hier, im äußersten Westen, merken wir, wie gut es ist, daß das Vornehlende der deutschen Warnzentrale hinausgerückt ist. Wir sind an der Westküste Englands. Der Engländer ist auf seine eigenen Ränken zurückgeworfen. Wir beobachten länger, wir beobachten auch intensiver den feindlichen Anflug. Die berühmten Generalstabsoffiziere, die für England Vorkosten in Belgien und den Niederlanden vorhaben, sind durch die Ereignisse überholt.

Bei den Mädeln im Eggensteiner Landdienstlager

Leuchtende Augen — fröhliche Herzen / Wertvolle Arbeit beim Bauern

„Oft, Eggenstein: Der V.M. hätte sich für sein Landdienstlager wirklich kein schöneres Plätzchen ausfinden können, als die Gemeindefläche in Eggenstein. Und eine quicklebendige junge Schar von Mädeln ist es, die seit Ende Mai unter der fach- und landeskundigen V.M.-Gruppenführerin Else Krieger dort lebt. Im oberen Stockwerk haben die Mädeln vier Räume belegt und sie als Tages- und Schlafzelle und einen kleineren als Waschküchen eingerichtet, und zwar so, wie man es von Mädeln erwarten kann. In der Inneneinrichtung des Lagers finden wir auch einen „Hunde“-Rundfunkapparat, der die Mädeln von den politischen Ereignissen unterrichtet und sie am Heiteren regen Anteil nehmen läßt.

Die Schule fällt wider von dem lustigen Gelächter und Gesang unserer Landdienstmädeln, die sich hier recht wohl fühlen. Das heißt: es fällt nur wider, wenn die jungen 14- bis 16-jährigen Mädeln zu Hause sind, und das sind sie eigentlich fast nur am Abend und in der Nacht. Denn die Mädeln machen ja „Aufendienst“ bei den Bauern und in den Gärten von Eggenstein. Sie leisten hier ihr Hausattribution ab und lernen beim Bauern allerhand Neues, besonders wenn sie, wie die meisten, aus der Stadt kommen. Wer die Mädeln hört, muß sich wundern, wie frisch sie von „ihrer“ Bäuerin zu erzählen wissen, was sie da machen lernen und wie sie auf dem Feld arbeiten, was jetzt eine ihrer Hauptbeschäftigungen ist. Davon haben sie auch alle die frischen, braungebrannten Gesichter.

Bevorzogen schön ist es für die Mädeln, wenn noch kleine Kinder in der Bauernfamilie sind, die sie betreuen dürfen. Das macht ihnen besonders Spaß. Der Tausch dieser Mädeln ist nicht ganz einfach. Weil die Bauern alle mit den Büchern aufpassen, müssen unsere Mädeln ebenfalls um 6.45 Uhr aus den Federn, dann wird ausgiebig der schöne Waschküchen benutzt, das Bett funktionslos gebaut und die Wörräume gelüftet. Man muß die große blaue Decke gefaltet haben, um zu wissen, was die Mädeln morgens, bevor sie zum Bauern gehen, alles schaffen. Hierbei ist nicht zu vergessen der Frühstück, der den letzten Schlaf aus den Augen bringt.

Um 6.45 Uhr wird die Fackel geholt, und dann ist Abmarsch zum „Aufendienst“. Im Bauernhaus gibt es fröhliches Frühstück. Dort bleiben die Mädeln bis zum Abend und erleben so den ganzen Ablauf des bäuerlichen Tageswerkes mit. Abends um 8.30 Uhr kehren

Die Unregelmäßigkeit des Stuhlgangs

in die Hände vieler Kranke. Beseitigen Sie das Uebel durch Gebrauch von Knopp-Pillen! Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt, sind die aus reinen Pflanzenstoffen hergestellten Knopp-Pillen mild und sicher, abführend und völlig schmerzlos. Knopp-Pillen nur in allen Apotheken, Knopp-Pillen-Vertrieb: Knopp-Pillen-Zentrale, Karlsruhe.

Am 31. März 1941 wird der jetzige Kurs zu Ende sein, und wer sich dann noch ein zweites Jahr für den Landdienst verpflichtet will, wird in dem neuangeordneten Dienstverhältnis im Wartebegab eingeteilt. Wenn man sich mit welcher Begeisterung die Mädeln an ihr Werk gehen, so ist nicht daran zu zweifeln, daß manches Mädeln auch über das Pflichtjahr hinaus der bäuerlichen Arbeit treu bleibt.

Bforzheimer Allerlei

Kunztagebuch im D.M.G. Ein Vortragsabend der Tischlervereine des Deutschen Automobil-Clubs im Hotel Post; jeder Platz war besetzt und jeder Besucher, darunter auch viele Frauen, sah seine hochgelobten Erwartungen übertroffen. Es gelang dem Redner Hans Wagner aus Wilmanns zu den Herzen zu sprechen und in dem stimmungsvollen Rahmen seine Atmosphäre zu schaffen, die den Abend zu einem kostbaren Erlebnis machte für Gemüt und Geist. Eine Fülle von Bildern, etwa 200, ging über die Leinwand, die dem Autofahrer, der Augen hat zu sehen, begreifen vom Bodensee durch die Alpen bis zum neuesten deutschen Naturdenkmal Neuschneefersee. Die Reise ging aus von den Wahlbauten bei Uhlirgen über Lindau, Bregenz, Bludenz, ins Montafonerland, das Arbergebirge, die Gipfelwelt der Bergler, Wien, das Jura, die Zugspitze gegen vorüber, Garmisch-Partenkirchen, Jüdisbrunn mit dem Goldenen Dachl, der Glotner, das schönste Hochgebirgsdorf Seiseralp, das Drautal, Seen folgen über Seen und es ging noch weiter als ursprünglich geplant nach Klagenfurt, in die Steiermark, nach Graz, man sah Hermann Görings Jugendaufenthalt und jetzigen Besitz, das trübige Bergschloß Mauterndorf, das Ennstal und die Stadt der Träume, Wien, Salzburg, Kufstein und beschloß die Reise im Deutschen Haus in München.

Zwei verdiente Männer gestorben. Bforzheimer bedauert den Tod zweier verdienter Männer. Ganz plötzlich verstarb im besten Mannesalter von 61 Jahren der Direktor des städtischen Krankenhauses Bforzheimer Professor Dr. Willy Klug. Erst sieben Jahre wirkte er in unserer Stadt als Leiter der Chirurgischen Klinik, doch war seine Ruf weit in den Umkreis gedrungen durch seine hervorragenden Leistungen als Arzt, der auch als Mensch hohe Verehrung genoss. Die Trauerfeier sollte es, das Prof. Klug die Gründung der noch im Bau begriffenen neuen Chirurgischen Abteilung nicht mehr erleben



haben Sie hartes oder weiches Wasser? Chemisch reines und damit weiches Wasser kommt praktisch nur als Regenwasser vor. Leitungswasser dagegen ist immer hart, weil es auf seinem Weg durch die Erde Mineralien, vor allem Kalk- und Magnesiumsalze, in sich aufnimmt. Hartes Wasser aber „frisst“ Seife und macht die Wäsche grau und unansehnlich. Daher müssen Sie das Waschwasser vor Gebrauch mit henko enthärten. henko ist ja so ergiebig! Oft genügen schon

1-2 Handvoll henko — 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge im Kessel verrührt —, um das Wasser weich zu machen und den Seifenfleck Kalk zu vernichten. Aber wir müssen uns so mehr henko nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt Ihnen, wieviel Seife in einem Waschlauge normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser durch Kalk- und Magnesiumsalze vernichtet wird, wenn Sie das Waschwasser nicht durch henko enthärten.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue henkel-Lehrschrift „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem“, die Ihnen sagt, wie wichtig die Beschaffenheit des Waschwassers für die Pflege und Erhaltung Ihrer Wäsche ist.



aus dem Mittel

in Ettlingen. (Von der N.S.B. Ettlingen.) Die Räumlichkeiten der beiden Ortsgruppen der N.S.B. befinden sich jetzt im 3. Stock des Schlosses. In nächster Zeit werden unsere Ettlinger Soldaten wieder mit einem Päckchen und einem Heimatgruß bedacht. Mit dem Einkauf und der Zusammenstellung der Päckchen sind zur Zeit Mitglieder der N.S. Frauenaktion beschäftigt.

(Wer ein der Reblente.) Der Verein macht die Mitglieder auf den heute nachmittags stattfindenden Rundgang nochmals aufmerksam. Treffpunkt um 1/2 Uhr beim „Hirsch“ (Ettlingen 1847). Der Turnverein 1847 wird heute vormittag mit einigen auch im Sonntagsspiel auf bedienenden Geräten auf dem Schlossplatz zur Stelle sein. Der Einwohnerverein ist hierdurch Gelegenheit gegeben, gegen ein Entgelt zugunsten des W.B.V. ihre Kraft zu messen. Radmitglied trägt, wie schon bekanntgegeben, eine Handballmannschaft des Vereins für den gleichen Zweck im Rahmen einer Veranstaltung des Fußballvereins auf dessen Platz ein Spiel gegen eine Wehrmannschaft aus.

(Fußballverein.) Beim Spiel heute nachmittags gegen eine Soldatemannschaft wird bei Ettlingen als Mittelfeld eine neue Kraft mit, und zwar handelt es sich um den bekannten Mittelfeldspieler des Bezirksleiters Meisters Jagersheim. Am abigen wird Ettlingen vor Beginn der Verbandsspiele die Gelegenheit wahrnehmen, die letzte Möglichkeit zur Erprobung der Mannschaft vorzunehmen. Das Treffen wird somit in kürzester Befehlszeit stattfinden.

(Geburtsstag.) Seinen 80. Geburtsstag feiert heute in voller Mächtigkeit Reichsbahnangehöriger i. R. Heinrich Schmitt, Hermannsheim.

(Renten.) (Geburtsstag.) Heute besteht der Rentner Bernhard Schönbach bei voller Gesundheit seinen 70. Geburtsstag. Wäre dem ruhigen und zufriedenen Witwiger noch ein recht schöner Lebensabend beschieden sein!

Ludwig Schmitt in Bforzheim

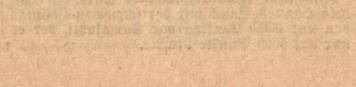
Die Ankündigung des persönlichen Erscheins von Ludwig Schmitt, des zur Zeit populärsten deutschen Komikers, der allwöchentlich Tausende und aber Tausende von Volksgenossen von der Leinwand herab mit seinem unverwundlichen Humor besetzt, hat auch in Bforzheim keine Zugkraft nicht verfehlt. Der Saalbau war schon tagelang vorher ausverkauft, daß die Abendkassen gar nicht in Tätigkeit zu treten brauchten. Die Spannung war groß, und als er dann schließlich als „Ludwig“, der Verschmitzte, der Samstagskoma, mit seinen Pateten auf der Bühne erschien, man festzustellen, daß man hier auch schon wieder

Unter Abtafelplauderei: Unter Korallen in friedlicher Ruh...

„Heut gibts emol Abwechslung uff unserm Schweißschüssel. I hab dr was nobels mitabebrocht, Bärbele, Fisch, Bärbele, dds ich emol etwas amers. Und weisch, jetz sinn se fett um die Fohreszeit. Uemmerhaupt muß ich dds merke bei alleine Sacke: d'Fohreszeit ausnütze! Du kennst doch die gründliche Dinger? Dds sinn Kal, Weisch, die finn nett ddd, do daß die besetzt Garantie, daß se bei Wine schludt henn. Do laasich jetz Gohr, daß d'beim Verschände uff em Zeller noch in d'Luft abge fannich. Uemmer s'nachschmol, wenn e widdere Fisch bool, faal e emol didere. Billeidich könn mer dabei e Artsgadebe erbe. Wenn numme die Dinger verabliche könnete, dds dds doch de reichlich blo man gewone. Bedent numme, jeden Daq dun se e paar Tommelschiff nunnerele, mit allerhand Zeug druff. Glaasich die Schwertfisch müsse Uemverfährunde mache, daß se mit ihre Säge alle Kistche uffmache könn? Bichschiff henn se so e feine, no henn se als a noch mit de Delfardine Arbeit.

Seifenverluste

weich	bis 80gr	mittel	bis 160gr	hart	bis 320gr	sehr hart	bis 480gr und mehr
-------	----------	--------	-----------	------	-----------	-----------	--------------------



Gutschein

Gleich ausfüllen und absenden!

GUTSCHEIN

Ich bitte um kostenfreie Zusendung der Lehrschrift „Wasser und Wäsche“.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Absenden an:

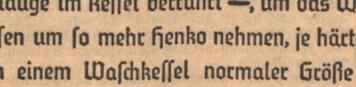
HENKEL & CIE. A.G., DUSSELDORF

Perf.-Werke



Seifenverluste

weich	bis 80gr	mittel	bis 160gr	hart	bis 320gr	sehr hart	bis 480gr und mehr
-------	----------	--------	-----------	------	-----------	-----------	--------------------



Seifenverluste

weich bis 80gr mittel bis 160gr hart bis 320gr sehr hart bis 480gr und mehr



Seifenverluste



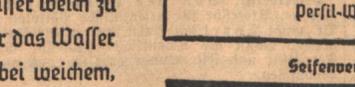
Seifenverluste

Seifenverluste

weich	bis 80gr	mittel	bis 160gr	hart	bis 320gr	sehr hart	bis 480gr und mehr
-------	----------	--------	-----------	------	-----------	-----------	--------------------

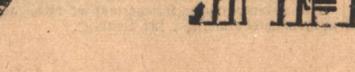
Seifenverluste

weich	bis 80gr	mittel	bis 160gr	hart	bis 320gr	sehr hart	bis 480gr und mehr
-------	----------	--------	-----------	------	-----------	-----------	--------------------

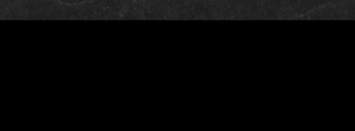


Seifenverluste

weich bis 80gr mittel bis 160gr hart bis 320gr sehr hart bis 480gr und mehr



Seifenverluste



Ein Jahr deutsche Agrarwirtschaft im Warthegau

Einheitliche Bewirtschaftung - Nicht nur Kornkammer, sondern auch Fleischtopf
Vor einem Jahre ist das Warthegau nach der Besetzung Polens wieder zum Reich zurückgeführt...

Alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die am 1. September 1939 nicht volkrechtsfähig waren, werden von der Identifizierung...

Totale Preislenkung

Volle Preisdisziplin im Deutschen Reich

Im ersten Kriegsjahr haben sich die Preise in Deutschland erheblich mehr als in irgend einem anderen europäischen Lande...

Gleichzeitig war aber auch die Streuung der Preislenkung 1914/15 erheblich kleiner, d. h. das Preisgefälle wurde durch die wirtschaftslenkende Wirkung der einzelnen Preise...

Der Reichsstatistikrat hat in einer grundsätzlichen Entscheidung festgestellt, dass der Wert „Freibleibend“ oder „Angebot freibleibend“ ein sonst entsprechender Wert in Preislisten...

Rübe liegt mit 1600 Liter im Jahre erheblich unter dem Reichsdurchschnitt. Schon hat die „Dürland“ Ruchtschweine und Ruchtschafe aus dem Reich in den Warthegau gebracht...

Wird daher dem Wert „Freibleibend“ der Rufus „unter Beachtung der bestehenden Preisvorschriften“ hinzuzufügen sein.

Im Hinblick auf die besonderen gegenwärtigen Bedürfnisse hat sich der Reichsstatistikrat für die Preisbildung damit einverstanden erklärt...

Gemietete Räume in freigelegten Gebieten wieder zinspflichtig
Die feierlich bekanntgegeben wurde, waren die Mieter von der Entrichtung des Mietzinses befreit...

Ein Mieter oder eine Familienmitgliedern aus wirtschaftlichen Gründen, insbesondere wegen der Pflichtung in anderen Teilen des Reiches...

Die Kriegseleistungen des Kraftverkehrs

Ausschlaggebende Bedeutung / Treibstoff in reichstem Maß / Produktion und Verteilung

Unter der Obhut des nationalsozialistischen Staates haben der Kraftverkehr und die Kraftverkehrswirtschaft einen ebenso gewaltigen wie unerwarteten Aufschwung genommen...

Die Entwicklung bis zum Kriegsausbruch hat gezeigt, daß die Motorisierung ständig in starkem Aufschwung begriffen war. Aber auch während des Krieges ist kein Stillstand eingetreten...

Der Unterstaatssekretär im Reichsverkehrsministerium, Generalmajor v. Schell, hat kürzlich diese Gedanken auf einer Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer zu Berlin im Rahmen eines Vortrages über „Die Stellung des Kraftverkehrs im Krieg“...

Die dem Kraftverkehr gestellten Aufgaben werden auch in der künftigen Friedenszeit außerordentlich umfangreich sein. Sie werden ein bisher noch nie gekanntes Ausmaß annehmen...

Die Produktionen des Kraftverkehrs im Krieges waren außerordentlich umfangreich. Sie werden ein bisher noch nie gekanntes Ausmaß annehmen...

Immobilien und Kapitalien
Ja! durch zweckmäßiges Sparen. Wir nehmen Kapitaleinlagen und Sparbeiträge entgegen...

3 Familien-Haus
Erste Wohnanlage in der Stadt. 3 schöne Zimmer, Bad, Kuchensch., Einf., Garten, bel. Luft, halbes Jahr billiger als 500 RM. Ankauf sofort...

Erstklassige Existenz!
In Großstadt Badens Hotel mit Restaurant an stichende und funktionstüchtige Frontseite...

Wir suchen im Auftrage leistungsfähige mittlere Maschinen-Fabrik
in Gelände od. einer maligen Bau, in dem die Hälfte einer werden kann...

Laden
2 Zimmer-Wohnung
a. Lage Kaiserstr. 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150...

Nichts essen können
Grundstück
Se öfter Ihre Anzeige

Wohnhaus - Neubau
10 Wohnungen, Bad, Kuchensch., Einf., Garten, bel. Luft, halbes Jahr billiger als 500 RM. Ankauf sofort...

Wohnhaus mit 2 Läden
In Karlsruher, zentral gelegen, gutes Areal, zu verkaufen. Angebote unter 871 an den Adressierten Karlsruhe.

Julius Gerber
Karlsruhe, Kaiserstr. 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150...

Zu kaufen gesucht.
Wissen und Stagenhäuser
in Karlsruhe, Mühlweg, Erlenweg und Durich, in jeder Preislage, bei größeren Ansahlungen, evtl. auch Parzellierung. Erste Angebote, die vertraulich behandelt werden, an...

Wochenendhaus
m. 16. 08. 1940, am 1. 10. 1940, am 1. 11. 1940, am 1. 12. 1940, am 1. 1. 1941, am 1. 2. 1941, am 1. 3. 1941, am 1. 4. 1941, am 1. 5. 1941, am 1. 6. 1941, am 1. 7. 1941, am 1. 8. 1941, am 1. 9. 1941, am 1. 10. 1941, am 1. 11. 1941, am 1. 12. 1941, am 1. 1. 1942, am 1. 2. 1942, am 1. 3. 1942, am 1. 4. 1942, am 1. 5. 1942, am 1. 6. 1942, am 1. 7. 1942, am 1. 8. 1942, am 1. 9. 1942, am 1. 10. 1942, am 1. 11. 1942, am 1. 12. 1942, am 1. 1. 1943, am 1. 2. 1943, am 1. 3. 1943, am 1. 4. 1943, am 1. 5. 1943, am 1. 6. 1943, am 1. 7. 1943, am 1. 8. 1943, am 1. 9. 1943, am 1. 10. 1943, am 1. 11. 1943, am 1. 12. 1943, am 1. 1. 1944, am 1. 2. 1944, am 1. 3. 1944, am 1. 4. 1944, am 1. 5. 1944, am 1. 6. 1944, am 1. 7. 1944, am 1. 8. 1944, am 1. 9. 1944, am 1. 10. 1944, am 1. 11. 1944, am 1. 12. 1944, am 1. 1. 1945, am 1. 2. 1945, am 1. 3. 1945, am 1. 4. 1945, am 1. 5. 1945, am 1. 6. 1945, am 1. 7. 1945, am 1. 8. 1945, am 1. 9. 1945, am 1. 10. 1945, am 1. 11. 1945, am 1. 12. 1945, am 1. 1. 1946, am 1. 2. 1946, am 1. 3. 1946, am 1. 4. 1946, am 1. 5. 1946, am 1. 6. 1946, am 1. 7. 1946, am 1. 8. 1946, am 1. 9. 1946, am 1. 10. 1946, am 1. 11. 1946, am 1. 12. 1946, am 1. 1. 1947, am 1. 2. 1947, am 1. 3. 1947, am 1. 4. 1947, am 1. 5. 1947, am 1. 6. 1947, am 1. 7. 1947, am 1. 8. 1947, am 1. 9. 1947, am 1. 10. 1947, am 1. 11. 1947, am 1. 12. 1947, am 1. 1. 1948, am 1. 2. 1948, am 1. 3. 1948, am 1. 4. 1948, am 1. 5. 1948, am 1. 6. 1948, am 1. 7. 1948, am 1. 8. 1948, am 1. 9. 1948, am 1. 10. 1948, am 1. 11. 1948, am 1. 12. 1948, am 1. 1. 1949, am 1. 2. 1949, am 1. 3. 1949, am 1. 4. 1949, am 1. 5. 1949, am 1. 6. 1949, am 1. 7. 1949, am 1. 8. 1949, am 1. 9. 1949, am 1. 10. 1949, am 1. 11. 1949, am 1. 12. 1949, am 1. 1. 1950, am 1. 2. 1950, am 1. 3. 1950, am 1. 4. 1950, am 1. 5. 1950, am 1. 6. 1950, am 1. 7. 1950, am 1. 8. 1950, am 1. 9. 1950, am 1. 10. 1950, am 1. 11. 1950, am 1. 12. 1950, am 1. 1. 1951, am 1. 2. 1951, am 1. 3. 1951, am 1. 4. 1951, am 1. 5. 1951, am 1. 6. 1951, am 1. 7. 1951, am 1. 8. 1951, am 1. 9. 1951, am 1. 10. 1951, am 1. 11. 1951, am 1. 12. 1951, am 1. 1. 1952, am 1. 2. 1952, am 1. 3. 1952, am 1. 4. 1952, am 1. 5. 1952, am 1. 6. 1952, am 1. 7. 1952, am 1. 8. 1952, am 1. 9. 1952, am 1. 10. 1952, am 1. 11. 1952, am 1. 12. 1952, am 1. 1. 1953, am 1. 2. 1953, am 1. 3. 1953, am 1. 4. 1953, am 1. 5. 1953, am 1. 6. 1953, am 1. 7. 1953, am 1. 8. 1953, am 1. 9. 1953, am 1. 10. 1953, am 1. 11. 1953, am 1. 12. 1953, am 1. 1. 1954, am 1. 2. 1954, am 1. 3. 1954, am 1. 4. 1954, am 1. 5. 1954, am 1. 6. 1954, am 1. 7. 1954, am 1. 8. 1954, am 1. 9. 1954, am 1. 10. 1954, am 1. 11. 1954, am 1. 12. 1954, am 1. 1. 1955, am 1. 2. 1955, am 1. 3. 1955, am 1. 4. 1955, am 1. 5. 1955, am 1. 6. 1955, am 1. 7. 1955, am 1. 8. 1955, am 1. 9. 1955, am 1. 10. 1955, am 1. 11. 1955, am 1. 12. 1955, am 1. 1. 1956, am 1. 2. 1956, am 1. 3. 1956, am 1. 4. 1956, am 1. 5. 1956, am 1. 6. 1956, am 1. 7. 1956, am 1. 8. 1956, am 1. 9. 1956, am 1. 10. 1956, am 1. 11. 1956, am 1. 12. 1956, am 1. 1. 1957, am 1. 2. 1957, am 1. 3. 1957, am 1. 4. 1957, am 1. 5. 1957, am 1. 6. 1957, am 1. 7. 1957, am 1. 8. 1957, am 1. 9. 1957, am 1. 10. 1957, am 1. 11. 1957, am 1. 12. 1957, am 1. 1. 1958, am 1. 2. 1958, am 1. 3. 1958, am 1. 4. 1958, am 1. 5. 1958, am 1. 6. 1958, am 1. 7. 1958, am 1. 8. 1958, am 1. 9. 1958, am 1. 10. 1958, am 1. 11. 1958, am 1. 12. 1958, am 1. 1. 1959, am 1. 2. 1959, am 1. 3. 1959, am 1. 4. 1959, am 1. 5. 1959, am 1. 6. 1959, am 1. 7. 1959, am 1. 8. 1959, am 1. 9. 1959, am 1. 10. 1959, am 1. 11. 1959, am 1. 12. 1959, am 1. 1. 1960, am 1. 2. 1960, am 1. 3. 1960, am 1. 4. 1960, am 1. 5. 1960, am 1. 6. 1960, am 1. 7. 1960, am 1. 8. 1960, am 1. 9. 1960, am 1. 10. 1960, am 1. 11. 1960, am 1. 12. 1960, am 1. 1. 1961, am 1. 2. 1961, am 1. 3. 1961, am 1. 4. 1961, am 1. 5. 1961, am 1. 6. 1961, am 1. 7. 1961, am 1. 8. 1961, am 1. 9. 1961, am 1. 10. 1961, am 1. 11. 1961, am 1. 12. 1961, am 1. 1. 1962, am 1. 2. 1962, am 1. 3. 1962, am 1. 4. 1962, am 1. 5. 1962, am 1. 6. 1962, am 1. 7. 1962, am 1. 8. 1962, am 1. 9. 1962, am 1. 10. 1962, am 1. 11. 1962, am 1. 12. 1962, am 1. 1. 1963, am 1. 2. 1963, am 1. 3. 1963, am 1. 4. 1963, am 1. 5. 1963, am 1. 6. 1963, am 1. 7. 1963, am 1. 8. 1963, am 1. 9. 1963, am 1. 10. 1963, am 1. 11. 1963, am 1. 12. 1963, am 1. 1. 1964, am 1. 2. 1964, am 1. 3. 1964, am 1. 4. 1964, am 1. 5. 1964, am 1. 6. 1964, am 1. 7. 1964, am 1. 8. 1964, am 1. 9. 1964, am 1. 10. 1964, am 1. 11. 1964, am 1. 12. 1964, am 1. 1. 1965, am 1. 2. 1965, am 1. 3. 1965, am 1. 4. 1965, am 1. 5. 1965, am 1. 6. 1965, am 1. 7. 1965, am 1. 8. 1965, am 1. 9. 1965, am 1. 10. 1965, am 1. 11. 1965, am 1. 12. 1965, am 1. 1. 1966, am 1. 2. 1966, am 1. 3. 1966, am 1. 4. 1966, am 1. 5. 1966, am 1. 6. 1966, am 1. 7. 1966, am 1. 8. 1966, am 1. 9. 1966, am 1. 10. 1966, am 1. 11. 1966, am 1. 12. 1966, am 1. 1. 1967, am 1. 2. 1967, am 1. 3. 1967, am 1. 4. 1967, am 1. 5. 1967, am 1. 6. 1967, am 1. 7. 1967, am 1. 8. 1967, am 1. 9. 1967, am 1. 10. 1967, am 1. 11. 1967, am 1. 12. 1967, am 1. 1. 1968, am 1. 2. 1968, am 1. 3. 1968, am 1. 4. 1968, am 1. 5. 1968, am 1. 6. 1968, am 1. 7. 1968, am 1. 8. 1968, am 1. 9. 1968, am 1. 10. 1968, am 1. 11. 1968, am 1. 12. 1968, am 1. 1. 1969, am 1. 2. 1969, am 1. 3. 1969, am 1. 4. 1969, am 1. 5. 1969, am 1. 6. 1969, am 1. 7. 1969, am 1. 8. 1969, am 1. 9. 1969, am 1. 10. 1969, am 1. 11. 1969, am 1. 12. 1969, am 1. 1. 1970, am 1. 2. 1970, am 1. 3. 1970, am 1. 4. 1970, am 1. 5. 1970, am 1. 6. 1970, am 1. 7. 1970, am 1. 8. 1970, am 1. 9. 1970, am 1. 10. 1970, am 1. 11. 1970, am 1. 12. 1970, am 1. 1. 1971, am 1. 2. 1971, am 1. 3. 1971, am 1. 4. 1971, am 1. 5. 1971, am 1. 6. 1971, am 1. 7. 1971, am 1. 8. 1971, am 1. 9. 1971, am 1. 10. 1971, am 1. 11. 1971, am 1. 12. 1971, am 1. 1. 1972, am 1. 2. 1972, am 1. 3. 1972, am 1. 4. 1972, am 1. 5. 1972, am 1. 6. 1972, am 1. 7. 1972, am 1. 8. 1972, am 1. 9. 1972, am 1. 10. 1972, am 1. 11. 1972, am 1. 12. 1972, am 1. 1. 1973, am 1. 2. 1973, am 1. 3. 1973, am 1. 4. 1973, am 1. 5. 1973, am 1. 6. 1973, am 1. 7. 1973, am 1. 8. 1973, am 1. 9. 1973, am 1. 10. 1973, am 1. 11. 1973, am 1. 12. 1973, am 1. 1. 1974, am 1. 2. 1974, am 1. 3. 1974, am 1. 4. 1974, am 1. 5. 1974, am 1. 6. 1974, am 1. 7. 1974, am 1. 8. 1974, am 1. 9. 1974, am 1. 10. 1974, am 1. 11. 1974, am 1. 12. 1974, am 1. 1. 1975, am 1. 2. 1975, am 1. 3. 1975, am 1. 4. 1975, am 1. 5. 1975, am 1. 6. 1975, am 1. 7. 1975, am 1. 8. 1975, am 1. 9. 1975, am 1. 10. 1975, am 1. 11. 1975, am 1. 12. 1975, am 1. 1. 1976, am 1. 2. 1976, am 1. 3. 1976, am 1. 4. 1976, am 1. 5. 1976, am 1. 6. 1976, am 1. 7. 1976, am 1. 8. 1976, am 1. 9. 1976, am 1. 10. 1976, am 1. 11. 1976, am 1. 12. 1976, am 1. 1. 1977, am 1. 2. 1977, am 1. 3. 1977, am 1. 4. 1977, am 1. 5. 1977, am 1. 6. 1977, am 1. 7. 1977, am 1. 8. 1977, am 1. 9. 1977, am 1. 10. 1977, am 1. 11. 1977, am 1. 12. 1977, am 1. 1. 1978, am 1. 2. 1978, am 1. 3. 1978, am 1. 4. 1978, am 1. 5. 1978, am 1. 6. 1978, am 1. 7. 1978, am 1. 8. 1978, am 1. 9. 1978, am 1. 10. 1978, am 1. 11. 1978, am 1. 12. 1978, am 1. 1. 1979, am 1. 2. 1979, am 1. 3. 1979, am 1. 4. 1979, am 1. 5. 1979, am 1. 6. 1979, am 1. 7. 1979, am 1. 8. 1979, am 1. 9. 1979, am 1. 10. 1979, am 1. 11. 1979, am 1. 12. 1979, am 1. 1. 1980, am 1. 2. 1980, am 1. 3. 1980, am 1. 4. 1980, am 1. 5. 1980, am 1. 6. 1980, am 1. 7. 1980, am 1. 8. 1980, am 1. 9. 1980, am 1. 10. 1980, am 1. 11. 1980, am 1. 12. 1980, am 1. 1. 1981, am 1. 2. 1981, am 1. 3. 1981, am 1. 4. 1981, am 1. 5. 1981, am 1. 6. 1981, am 1. 7. 1981, am 1. 8. 1981, am 1. 9. 1981, am 1. 10. 1981, am 1. 11. 1981, am 1. 12. 1981, am 1. 1. 1982, am 1. 2. 1982, am 1. 3. 1982, am 1. 4. 1982, am 1. 5. 1982, am 1. 6. 1982, am 1. 7. 1982, am 1. 8. 1982, am 1. 9. 1982, am 1. 10. 1982, am 1. 11. 1982, am 1. 12. 1982, am 1. 1. 1983, am 1. 2. 1983, am 1. 3. 1983, am 1. 4. 1983, am 1. 5. 1983, am 1. 6. 1983, am 1. 7. 1983, am 1. 8. 1983, am 1. 9. 1983, am 1. 10. 1983, am 1. 11. 1983, am 1. 12. 1983, am 1. 1. 1984, am 1. 2. 1984, am 1. 3. 1984, am 1. 4. 1984, am 1. 5. 1984, am 1. 6. 1984, am 1. 7. 1984, am 1. 8. 1984, am 1. 9. 1984, am 1. 10. 1984, am 1. 11. 1984, am 1. 12. 1984, am 1. 1. 1985, am 1. 2. 1985, am 1. 3. 1985, am 1. 4. 1985, am 1. 5. 1985, am 1. 6. 1985, am 1. 7. 1985, am 1. 8. 1985, am 1. 9. 1985, am 1. 10. 1985, am 1. 11. 1985, am 1. 12. 1985, am 1. 1. 1986, am 1. 2. 1986, am 1. 3. 1986, am 1. 4. 1986, am 1. 5. 1986, am 1. 6. 1986, am 1. 7. 1986, am 1. 8. 1986, am 1. 9. 1986, am 1. 10. 1986, am 1. 11. 1986, am 1. 12. 1986, am 1. 1. 1987, am 1. 2. 1987, am 1. 3. 1987, am 1. 4. 1987, am 1. 5. 1987, am 1. 6. 1987, am 1. 7. 1987, am 1. 8. 1987, am 1. 9. 1987, am 1. 10. 1987, am 1. 11. 1987, am 1. 12. 1987, am 1. 1. 1988, am 1. 2. 1988, am 1. 3. 1988, am 1. 4. 1988, am 1. 5. 1988, am 1. 6. 1988, am 1. 7. 1988, am 1. 8. 1988, am 1. 9. 1988, am 1. 10. 1988, am 1. 11. 1988, am 1. 12. 1988, am 1. 1. 1989, am 1. 2. 1989, am 1. 3. 1989, am 1. 4. 1989, am 1. 5. 1989, am 1. 6. 1989, am 1. 7. 1989, am 1. 8. 1989, am 1. 9. 1989, am 1. 10. 1989, am 1. 11. 1989, am 1. 12. 1989, am 1. 1. 1990, am 1. 2. 1990, am 1. 3. 1990, am 1. 4. 1990, am 1. 5. 1990, am 1. 6. 1990, am 1. 7. 1990, am 1. 8. 1990, am 1. 9. 1990, am 1. 10. 1990, am 1. 11. 1990, am 1. 12. 1990, am 1. 1. 1991, am 1. 2. 1991, am 1. 3. 1991, am 1. 4. 1991, am 1. 5. 1991, am 1. 6. 1991, am 1. 7. 1991, am 1. 8. 1991, am 1. 9. 1991, am 1. 10. 1991, am 1. 11. 1991, am 1. 12. 1991, am 1. 1. 1992, am 1. 2. 1992, am 1. 3. 1992, am 1. 4. 1992, am 1. 5. 1992, am 1. 6. 1992, am 1. 7. 1992, am 1. 8. 1992, am 1. 9. 1992, am 1. 10. 1992, am 1. 11. 1992, am 1. 12. 1992, am 1. 1. 1993, am 1. 2. 1993, am 1. 3. 1993, am 1. 4. 1993, am 1. 5. 1993, am 1. 6. 1993, am 1. 7. 1993, am 1. 8. 1993, am 1. 9. 1993, am 1. 10. 1993, am 1. 11. 1993, am 1. 12. 1993, am 1. 1. 1994, am 1. 2. 1994, am 1. 3. 1994, am 1. 4. 1994, am 1. 5. 1994, am 1. 6. 1994, am 1. 7. 1994, am 1. 8. 1994, am 1. 9. 1994, am 1. 10. 1994, am 1. 11. 1994, am 1. 12. 1994, am 1. 1. 1995, am 1. 2. 1995, am 1. 3. 1995, am 1. 4. 1995, am 1. 5. 1995, am 1. 6. 1995, am 1. 7. 1995, am 1. 8. 1995, am 1. 9. 1995, am 1. 10. 1995, am 1. 11. 1995, am 1. 12. 1995, am 1. 1. 1996, am 1. 2. 1996, am 1. 3. 1996, am 1. 4. 1996, am 1. 5. 1996, am 1. 6. 1996, am 1. 7. 1996, am 1. 8. 1996, am 1. 9. 1996, am 1. 10. 1996, am 1. 11. 1996, am 1. 12. 1996, am 1. 1. 1997, am 1. 2. 1997, am 1. 3. 1997, am 1. 4. 1997, am 1. 5. 1997, am 1. 6. 1997, am 1. 7. 1997, am 1. 8. 1997, am 1. 9. 1997, am 1. 10. 1997, am 1. 11. 1997, am 1. 12. 1997, am 1. 1. 1998, am 1. 2. 1998, am 1. 3. 1998, am 1. 4. 1998, am 1. 5. 1998, am 1. 6. 1998, am 1. 7. 1998, am 1. 8. 1998, am 1. 9. 1998, am 1. 10. 1998, am 1. 11. 1998, am 1. 12. 1998, am 1. 1. 1999, am 1. 2. 1999, am 1. 3. 1999, am 1. 4. 1999, am 1. 5. 1999, am 1. 6. 1999, am 1. 7. 1999, am 1. 8. 1999, am 1. 9. 1999, am 1. 10. 1999, am 1. 11. 1999, am 1. 12. 1999, am 1. 1. 2000, am 1. 2. 2000, am 1. 3. 2000, am 1. 4. 2000, am 1. 5. 2000, am 1. 6. 2000, am 1. 7. 2000, am 1. 8. 2000, am 1. 9. 2000, am 1. 10. 2000, am 1. 11. 2000, am 1. 12. 2000, am 1. 1. 2001, am 1. 2. 2001, am 1. 3. 2001, am 1. 4. 2001, am 1. 5. 2001, am 1. 6. 2001, am 1. 7. 2001, am 1. 8. 2001, am 1. 9. 2001, am 1. 10. 2001, am 1. 11. 2001, am 1. 12. 2001, am 1. 1. 2002, am 1. 2. 2002, am 1. 3. 2002, am 1. 4. 2002, am 1. 5. 2002, am 1. 6. 2002, am 1. 7. 2002, am 1. 8. 2002, am 1. 9. 2002, am 1. 10. 2002, am 1. 11. 2002, am 1. 12. 2002, am 1. 1. 2003, am 1. 2. 2003, am 1. 3. 2003,

Es ist ein wahrer Jammer

wenn man so unter Magenbeschwerden, Blähungen, träge Stuhlregung oder an der Galle zu leiden hat und die schlechten Stoffe womöglich ins Blut übergehen und die Abspannung, Mattigkeit, Kopfschmerz, üble Laune, Reizbarkeit, Gliederschmerzen und -schmerzen, Herzklopfen, Hautjucken, Hautunreinigkeiten usw. verursachen. Aber das gibt es jetzt ein ganz vorzügliches Mittel: (3287) C 11 U Nr. 33. Es ist wirklich aus 33 verschiedenen heilsamen, feinpulverisierten Kräutern gebildet, und darauf beruht auch seine vielseitige und gründliche Wirksamkeit, die weit und breit gelobt wird. Original-Packung RM. 1,20. In allen Apotheken vorrätig.

Heirat

Wahres Ehe-Glück
Nur unter vorwiegend Menschen möglich. Viele Tausende fanden das glückliche Paar durch unsere tägliche Vorberatung. NEULAND, Neuland-Verlag, Neuland-Schiffplatz 62

Wahres Ehe-Glück

Blond, 30 J., alt, 1,75 m, mit 4 Kindern, in d. 15. J. 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 389

Die Buchhaltung für jeden Betrieb
Die Buchhaltung für jeden Zweck!

Die Ruf-Methode
im Ein- und Mehrspalten-
und im Sonder-Verfahren

Handdurschreibe - Buchhaltungen
Maschinen - Buchhaltungen
mit Ruf-Konten-Vorschieber DRP.
Buchungs-Schreibmaschinen,
elektrisch und rechnend, in vielen Modellen

Ruf-Sichtkartellen DRP.

Unverbindliche Vorführungen durch
K. Heilmann Cheforganisator
Karlsruhe / Postfach 149 / Telefon 1520

Offene Stellen

Männlich

Für Baden sofort gesucht

1. Reisenden

der in der Lage ist, einen bereits gut eingeführten Markenartikel in allen Lebensmittel- u. Feinkostgeschäften, Molkereiproduktverhandlungen und Bäckereien zu placieren und auch gute Verbindungen zu dem in Frage kommenden Großhandel besitzt. Nur Bestens eingeführte, redigewandte und fleißige Herren wollen ausführliche Bewerbung mit Erfolgsaussichten, Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unter F.M. 34 an Ala Anzeigen-AG., Frankfurt a. Main.

Tüchtig, Baukaufmann
mit langjähriger Erfahrung im Lohnwesen und Lohnverrechnung für sofort auf Baustelle nach Ettlingen in Dauerstellung gesucht.

1 Elektriker für Starkstrom
2 Bauschlosser
1 Schweißer
4 Schacht-, Kippmeister, Lokführer für 60er u. 90er Spur ebenfalls auf Reichsautobahn zwischen Karlsruhe und Kastell.

Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild sind zu richten an

Fa. Richard Harder, Freiburg/B.R.
Schwimmbadstr. 3.

Generalvertretung

meiner allseitig beliebtesten Hausfrauen-Produkte „Praxifus“ für folgende Bezirke zu vertreten: Karlsruhe, Freiburg, Bad, Strass, Offenburg, Balingen, Donaueschingen, Söllbach.

Ganzschriftliche Bewerbungen unter 12060 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Verkäufer (in)
für Herrenfahrräder
evtl. halbtagsweise, auf sofort gesucht

M. JNGOLD
Herrenkleidung seit 1892
Karlsruhe und Ettlingen

Wir suchen für den Bezirk Baden

4-5 Vertreter(innen)

Wöchentliches Verdienst von 100.- RM. u. mehr bei freier Fahrt, keine Versicherung oder Zeitarbeitskosten. Nur Bewerbungen von tüchtigen, anstandslos den Verboten für erwünscht. Unter Organisationsleiter H. König aus Stuttgart, Postfachstr. 42, Badenweiler, Baden, 23. 9., in Karlsruhe und in der Zeit von 10-12 und 5-7 Uhr im Café Kaiser, an der Hauptpost zu sprechen. (40650)

Vertreter und Vertreterinnen

für den Vertrieb eines erstklassigen Objekts in Karlsruhe ges. Auch Anfänger.

Verlangt wird:
Tüchtige und fleißige Verkaufskräfte.

Geboten wird:
Hoher Verdienst bei täglich promptester Auszahlung und gewissenhafter Gebiets-einteilung innerhalb einer schon bestehenden Werbeorganisation.

Ausführliche Bewerbungen, die vertraulich behandelt werden, unter 11772 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Großhandlung in Karlsruhe
sucht für sofort zuverlässige, fleißige

Bürohilfe

Zuschriften mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift, und Lichtbild erhalten unter 11584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kraftfabrik
mit Führerschein Nr. 11, für Jagdmotoren in Schiffsmodell gefertigt. (41110)
Jacob Schüle
Karlsruhe,
Euphratstraße 136.

Heizer
für Bedienung einer Zentralföhre in Klein- und Großbetriebe. Angeb. unter 11848 an Führer-Verlag Kfz.

Junge
mit guter Schulfähigkeit f. leichte Büroarbeit u. Botengänge für sofort gesucht. Angeb. unter 11402 an Führer-Verlag Kfz.

Bäcker gesucht.
Sonderbrot, Bismarck, Schmal, Karlsruher, Gartenstr. 6, (12083)

**Durchschreibe-
Buchhaltungen**
für
Hand oder Maschine

Reich

Inh. Fritz Reich, Karlsruhe
Kaiserstraße 221 und 225
Ruf 126

**Stadthundiger
Kraftfahrer**
nach Karlsruhe sofort gesucht.
Wäscherei Koll, Bulach
(40778)

Fahrer
für Kleintransporter und Lagerarbeiten gesucht. (11967)
Theodor Schmid, Maschinenfabrik,
Hauptstr. 54, Karlsruhe.

Jungen
Suche sofort einen braunen (40487)
der gut und fleißig ist, das Sattlerhandwerk zu erlernen.
Berthold Götts, Sattlermeister,
Schwarzbach bei Bühl.

**Mehrer-
gehilfen**
für Schuh- u. Lederarbeiten, f. sofort od. 1. Okt. (40828)
Karlstr. 5, (12020)

**Bäcker-
gehilfe**
f. sofort od. 1. Okt. (40828)
Karlstr. 5, (12020)

**fleißige, ehrliche
Person**
möchtlich mit Rad, für den Stadtbezirk Karlsruhe gesucht.
Angebote unter 1141533 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

intellig. Jungen
der das Mechanikerhandwerk sowie Dreherei erlernen will. Tafelstil ist eine

Bohrmaschine
für Fuß- und Kraftbetrieb zu verkaufen. Maschine ist in sehr gutem Zustand.

J. Bauer
Maschinenbau-Werkstätte,
Seutern-Deutscher Str.

Laufjunge
für sofort gesucht.
Hans, Hünzel,
Karlsruhe, Waldstr. 11.

Weiblich

**Junge
Stenotypistin**
welche auch Büroarbeit übernimmt, auf sofort gesucht. Angebote unter 1140639 an d. Führer-Verlag Kfz.

Mehrere unabhängige Damen und Herren
für Werbefähigkeit
nach auswärts gesucht. Große Verdienstmöglichkeiten. Sofort, auch Sonntags, vorziehen. Anwesenheitskarte mitbringen. Zu erfragen
Karlsruhe, Waldstr. 56, I.

Badenhilfe
in Feintouristik gesucht. (12082)
Keller, Erdvinsgasse, 29, Karlsruhe.

**Jüngeres
Mädchen**
zur Mittelführer für Verkauf in Lebensmittelgeschäft gesucht. (11857)
Karlsruhe, Nebenstr. 10, Laden.

Branchenfremde, gewandte
Verkaufserin
für mehre Stoffabteilung, sowie ein
Lehrmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Kaufhaus Schneider
Durlach. (40799)

Arbeiterinnen
zum Wäschezahlen, Packen, Mangeln usw. für dauernd gesucht

Wäscherei-Färberei Schorpp
Karlsruhe, Kaiserallee 37
(3949)

Gewandte (40794)

Verkäuferin
für Ladengeschäft der Uniformbranche, in Abrechnung und Lagerhaltung erfahren, für sofort gesucht. Vorzustellen: Montag vormittags bei

L. Ritgen, Karlsruhe
Vogesenstraße 2

Suche erfahrene selbständige

Verkäuferin
für Abteilung Aussteuer- und Damenwäsche sowie jüngere

Verkäuferin
für Abteilung Baby- und Kinderwäsche

Fa. AUGUST SCHULZ
Karlsruhe, Herrenstraße 24

Suchen zum sofortigen Eintritt

Näherinnen
sowie

Anfängerinnen

Personen, die keine Nähkenntnisse besitzen, werden eingelernt. Vorzustellen mit Ausweis-papieren täglich vormittags von 10-12 Uhr

Wilhelm Blicher & Co.
Herrenkleider-Fabrik,
Karlsruhe, Vorholzstraße 62 (40318)

Büglerinnen
Bügellehrlingmädchen
Arbeiterinnen
zum Anlernen sofort gesucht

FÄRBEREI PRINTZ
Karlsruhe, Ettlingerstraße
40540

Stenotypistin
zum baldigen Eintritt
zum baldigen Eintritt
zum baldigen Eintritt

Leo Ross
größtes Spezialhaus Deutschlands für Baumaschinen, Bau-geräte, Baueisenwaren,
Niederlassung Karlsruhe i. B.

Stenotypistin
gesucht, die Lust hat, in einem großen Werk (Flugzeugindustrie) mitteilend-lands tätig zu sein, bei sehr günstigen Möglichkeiten.
Angebote unter 114118 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

Bürohilfe
für Büropersonal, u. Sanitäts-Großhandlung für sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Ver-fügung von Zeugnissen und Lebenslauf an

Heister & Man,
Karlsruhe, Gartenstraße 9.

Freiseuse
und Freiseuse gesucht (11820)
Jans, Karlsruher, Poststraße 37.
Ede Traisstraße.

Schneiderin
für in od. außer dem Hause gesucht. Angeb. u. 11848 an Führer-Verl. Kfz.

Mädchen
überläufiges
oder Wirtschaftsmädchen für bald
auf 1. Okt. (11774)
Dr. Rehl, Karlsruhe,
Erdvinsgasse 10.

Freundliche, zuverlässige (11787)
Hausgehilfin
in Wohnhaus für sofort oder
bäcker gesucht.
Frau Singeln, Karlsruhe,
Fritz-Verlagstr. 11.

Einfache Stütze
oder
geb. Alleinmädchen
für Billigensatz nach Baden-
Baden gesucht. Es wird auf
selbständige, unabh. arbeits-
samer Persönlichkeit, nicht unter
20 Jahren, reifer, welche das
Haus und die Wäsche in
Ordnung zu halten hat, auf
sofort zu suchen.
Gute Zeugnisse u. Referenzen
mit Gehaltsforderungen erbet.
unter 11415027 an den Führer-
Verlag Baden-Baden.

Wer
führt einem 40jähr., alleinlebenden
Bauern den

Haushalt?
Angeb. unter 12091 an den Führer-
Verlag Karlsruhe.

Wir suchen
für alle Abteilungen unseres Hauses

tüchtige Verkäuferinnen
als Aushilfen für die Herbst-Saison
und das Weihnachtsgeschäft.

Persönl. Vorstellung mit Original-Zeugnissen
vormittags bis 11 Uhr in unserem Personalbüro

Kaufhaus
Sölcher
KARLSRUHE

geb. Kinderfräulein
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Wir suchen für unsere Buchhaltung
eine tüchtige

weibliche Kraft
die an selbständiges Arbeiten ge-
wöhnt ist. Angebote unter 114114
an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Bedienung
für sofort gesucht. (12117)
Gasthaus „zum Lamm“, Durlach.

**Gesundes zuverlässiges
Mädchen**
in Haushalt gesucht. (40440)
Frau Krüger, Karlsruh.-Durlach,
Sonnentag 5.

Mädchen
für Haushalt und
Bett, nach Ettlingen
auf sofort gesucht. (12103)
Frau Krüger, Karlsruh.-Durlach,
Sonnentag 5.

Mädchen
für Haushalt und
Bett, nach Ettlingen
auf sofort gesucht. (12103)
Frau Krüger, Karlsruh.-Durlach,
Sonnentag 5.

Mädchen
für Haushalt und
Bett, nach Ettlingen
auf sofort gesucht. (12103)
Frau Krüger, Karlsruh.-Durlach,
Sonnentag 5.

Mädchen
für Haushalt und
Bett, nach Ettlingen
auf sofort gesucht. (12103)
Frau Krüger, Karlsruh.-Durlach,
Sonnentag 5.

Mülhaufer Tagblatt

Das „Mülhaufer Tagblatt“ wird in hoher Auflage von der Bevölkerung der Stadt und im Oberreis geliebt. Für alle Oberreisler und für die an den dortigen Märkten interessierten Wirtschaftszweige ist es als Nachrichtenvermittler über alles heimatische Gelingen und als Anzeigenblatt zur Wiederanknüpfung alter oder Herstellung neuer Verbindungen gleich wertvoll.

Das „Mülhaufer Tagblatt“ kostet RM 2.20 monatlich ausschließlich Zustellgeb. Bezugsbestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auskünfte erteilt der Verlag an alle Werbungsmitler

**Servier-
fräulein**
für sofort gesucht, welches et-
was Hausarbeit mit
übernimmt bei guter
Behandlung. Zu er-
fragen unter 12082 L.
Führer-Verl. Kfz.

Mädchen
für 2 Tage in der
Woche zum (11971)
Führer-Verlag Kfz.

Servieren
für sofort gesucht, (12115)
Reinhold Hofe
Karlsruhe, Kaiserstr. 23.

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stütze
zu häuslichem Dienst
zu 1/2 tägigen Amt.
Frau Otto Baum,
Kapital-Theater,
Breiten (Baden).

Stellengesuche

Männlich

Kaufmann
Bürofachmann
Schmidt Peter I

Stellungsgefu

Schachtmeister
Schmidt Peter I

Kaufm. Lehrstelle

Schmidt Peter I

Elektro-Mechaniker-Lehrstelle

Schmidt Peter I

Bürogehilfe

Schmidt Peter I

Gemeinschaftskoch

Schmidt Peter I

Wohndachdecker

Schmidt Peter I

Kfm. Lehrstelle

Schmidt Peter I

Gute gute

Schmidt Peter I

Weiblich

Schmidt Peter I

Verkäuferin

Schmidt Peter I

Zeichner

Schmidt Peter I

Zeichner

Schmidt Peter I

Suche nach Beschäftigung

Kaufmann
Schmidt Peter I

Friseur

Schmidt Peter I

Kontoristin

Schmidt Peter I

Fräulein

Schmidt Peter I

Verkäuferin

Schmidt Peter I

Jg. Mädel

Schmidt Peter I

Altenmädchen

Schmidt Peter I

Büro-angängerin

Schmidt Peter I

Verkäuferin

Schmidt Peter I

Zu vermieten

Schmidt Peter I

Möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

2 Manfardzimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Wohn- u. Geschäftsräume

Schmidt Peter I

2 leere Zimmer

Schmidt Peter I

Zimmer und Küche

Schmidt Peter I

Werkstätte

Schmidt Peter I

Baden

Schmidt Peter I

3 Garagen

Schmidt Peter I

GARAGE

Schmidt Peter I

Zimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

2 Manfardzimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Zimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

2 Zimmer m. Küche möbliert

Schmidt Peter I

3 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

3 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

Zimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Gut möbl. Zim.

Schmidt Peter I

2 gut m. Zim.

Schmidt Peter I

Leeres Zimm.

Schmidt Peter I

Gut möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Zimmer

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Möbl. Zim.

Schmidt Peter I

Mieter- und Bauverein

Schmidt Peter I

7 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

9 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

7 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

Mietgesuche

Schmidt Peter I

Gut möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Einf. möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Wohn- und Schlafzimmer

Schmidt Peter I

Wohn- und Schlafzimmer

Schmidt Peter I

Möbliertes Zimmer

Schmidt Peter I

6 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

7 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

9 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

7 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

Mietgesuche

Schmidt Peter I

Gut möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Einf. möbl. Zimmer

Schmidt Peter I

Wohn- und Schlafzimmer

Schmidt Peter I

Wohn- und Schlafzimmer

Schmidt Peter I

Möbliertes Zimmer

Schmidt Peter I

6 Zimmerwohnung

Schmidt Peter I

Auch heute ist die Werbung unentbehrlich!

Schmidt Peter I

33-Wohnung

Schmidt Peter I

23-Wohnung

Schmidt Peter I

43-Wohnung

Schmidt Peter I

23-Wohnung

Schmidt Peter I

33-Wohnung

Schmidt Peter I

Auswärtige und Landwohnungen

Schmidt Peter I

In Villa

Schmidt Peter I

Wetter Mittel

Schmidt Peter I



Leides Kleid

Der Herbst hat die 2. Punkte gebracht und auch uns damit zum guten Kauf verpflichtet. Wir können Ihnen deshalb wieder eine Reihe schöner, tragbarer Moden vorführen, die jeden Punkt gut aufwiegen.

Wer Schönes liebt, wählt hier die neue Kleidung!

Schneyer

Spezialhaus für gute Damenkleidung

Karlsruhe, Kaiserstr. 93 Ecke Kronenstr.

Telefon 1111

HEINZ RÜHMANN - HERTHA FEILER
Kleider machen Leute
 Fritz Odemar, Hilde Sessak, Aribert Wilscher
 Jugendliche zugelassen.

PALI und GLORIA
 Das Haus dröhnt vor Lachen bei dem
 Bavaria-Lustspiel
Das sündige Dorf
RESI

Heute Sonntag neue Anfangszeiten!
 Beginn:
2.30
5.00
7.40
 (7.40 num. Pl.)

Zu jedem Programm in jeder Vorstellung die neueste **Deutsche Wochenschau**
 Preislose benagelte London Luftkamp über dem Kanal dem Zerstörerwerk englischer Nachschiffen in Berlin

Moderne Beleuchtungskörper
 Elektrogeräte * Radio
 preiswert wie immer. Große Auswahl

Haver
 Holsenstr. 166 gegenüber Kaffee Kaiser
 37592

Bester Mittel zwischen Angebot und Nachfrage ist **Der Führer**

Musikhochschule
 Sonntag, den 29. Sept., 4 Uhr
I. Kammermusik - Sonntagnachmittag
Wendling-Quartett
Mozart
 Streichquart. d-moll
 Flöten-Quartett
 Streichquart. G-dur

Platzkarten für 6 Mozart-Sonntagnachmittage ab 7.70, Einzelkarten von 1.65 bis 4.40 bei **KURT NEUFELDT**
 Waldstraße 81

Prießnitz-Verein
 für naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein)
 Karlsruhe

Öffentlicher Vortrag für Männer und Frauen
 Am Dienstag, den 24. Sept., abends 8 Uhr, im Saale des Münzschon Konservatoriums, Waldstr. 77 über:
„Gesünder durch überlegtes Würzen“
 mit farbigen Bildern.

Aus dem Inhalt: Appetit und Würzen — Einheimische Würzkräuter und Würzstoffe — Gefahren des Kochsalzmissbrauchs — Würzen bei salzloser Diät — Essig oder Zitronen — Erprobte Würzrezepte — Rezeptausgabe. (41285)

Rednerin: Frau Lisa Mar aus Baden-Baden, langjährige Mitarbeiterin v. Aerzten in Diätfragen.
 Unkostenbeitrag 30 Rpf.
 Mitglieder und Schwestern frei.

D 33
 Ein Begriff der Schönheitspflege

D 33
NACHTCREME
 die wirkungsvolle lecithinhaltige Hautcreme zur Reinigung, Ernährung u. Wiederbelebung der Haut
 Dose RM. 1.80

D 33
TAGESCREME
 die schönheitsfördernde, mit Hamamelis und Cholesterin bereitete fettfreie Creme zur täglichen Hautpflege
 Dose RM. 1.80

Zu haben in Drogerien, Parfümerien und erstklassigen Friseurgeschäften usw. (40789)

Weststadt-Farbenhaus Luipold
 in **Mühlburg**
 Rheinstr. 36a
wieder geöffnet!!

40817

Bringen Sie **jetzt schon** Ihre getragenen Filzhüte. Sie werden wie neu hergerichtet, auch gefärbt.

Damenputz Bächtold
 Telefon 8665 — am Kaiserplatz — Ecke Leopoldstr.

Vom Heeresdienst entlassen
Friedrich Lied
 Schreibmaschinen, Reparaturwerkstätte
 Ankauf, Verkauf, Verleih
Erbprinzenstraße 34 / Ruf 3973
 12104

Gelbfleischige Speisekartoffeln zum Einkellern
 aus den besten badischen Anbaugebieten liefert
 in bekannt erstklassiger Beschaffenheit und Güte, la sortiert, handverlesen, billigst frei Keller

Bad. landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft eGmbH.
 Karlsruhe i. B. / Telefon: 8000 — 8007
 Büro: Lauterbergstraße 3 / Lager: Zimmerstraße 5

Aufträge nimmt entgegen: unser Lager Zimmerst. 5, Tel. 80 00

Unsere Spielpläne für den Sonntag

2-4 Uhr: „Der Held von Texas“ | 2-4 Uhr: „An heiligen Wassern“
„Meine Tochter tut das nicht“
 4.00, 6.00, 8.00

2. Woche
„Die 3 Cedonas“
 3.00, 5.30 und 8.00 Uhr

RHEINGOLD LICHTSPIELE - KHE-MOHLRAD
SCHAUBURG KLINTHEATER - MARIENSTRASSE
S. K. A. L. A. KLINTHEATER - DUBLACH
MARKGRAFEN LICHTSPIELE - DUBLACH

Riesen-Circus BUSCH
 NÜRNBERG

KARLSRUHE - MESSPLATZ
Nur noch 2 Tage
 zeigt Ihnen Busch diese internationale Schau artistischer Höchstleistungen!

18 WELTSTADT - SENSATIONEN
 mit dem **MUSIKAL-EXPRESS ORIGINAL-GLORIAS**
 geführt von GLORIA LIENEBORN
 persönlich und den **7 CAROLIS**
 den italienischen Reitern der Sonderklasse mit ihrem einmaligen und gefährlichen Salto von Pferd zu Pferd!

Täglich nachm. 15 Uhr
 und **Abends 19.30 Uhr**
 Nachmittags zahlen Kinder nur halbe Preise!

Vorverkauf heute nur an den Circuskassen
 Ruf: 40, an Wochentagen auch im Zigarrenhaus Meylo, Ecke Adolf-Hitler-Platz.

Täglich ab 9 Uhr vormittags
Die interessante Tierschau u. Marstall-Besichtigung
 mit Sondervorführungen des phänomenalen Faktirs EPP11

Der neue Raum von Haus Fallada
 ab Dienstag in der **Wiener Musikanten**
 „Der ungeliebte Mann“

Hilde Kimmel
 Opern- und Konzertsängerin
 erteilt gründlichen **Gesangsunterricht**
 für Oper, Konzert und Rundfunk.
Karlsruhe, Sofienstraße 105, Telefon 4549
ANMELDUNG JEDERZEIT

Ausgabe von Reichsverbilligungsscheinen für die Monate Oktober, November und Dezember 1940

Die Reichsverbilligungsscheine werden für die minderbemittelte Bevölkerung der Stadt Karlsruhe für die Monate Oktober, November und Dezember 1940, für das umfangsbeschränkte Personen, mit Ausnahme der beim Arbeitsamt laufend unterstützten, vom Stadt. Sozialamt ausgeben.

Ausgabestelle: Altes Rathaus, Kriegsstraße 2, Stad. 2, die in Karlsruhe, Karlsruhe und Ettlingen wohnenden Sozialberechtigten erhalten ihre Reichsverbilligungsscheine beim zuständigen Gemeindeverwalter.

Für Durlach werden die Scheine bei der Nebenstelle des Sozialamts in Durlach (Karlstr. 2, Stad. 2) ausgeben.

Als Ausgabestellen in der Ausgabestelle „Altes Rathaus“ werden festgelegt:

Anfangs-	A-B	Mittwoch, den 25. September 1940
buchstaben:	Bi-Bu	Donnerstag, den 26. September 1940
	C-Ei	Freitag, den 27. September 1940
	El-F	Samstag, den 28. September 1940
	G	Montag, den 30. September 1940
	Ha-Ho	Dienstag, den 1. Oktober 1940
	Hi-J	Mittwoch, den 2. Oktober 1940
	Ka-Kn	Donnerstag, den 3. Oktober 1940
	Ko-Ku	Freitag, den 4. Oktober 1940
	L	Samstag, den 5. Oktober 1940
	Ma-Me	Montag, den 7. Oktober 1940
	Mi-Mu	Dienstag, den 8. Oktober 1940
	N-O	Mittwoch, den 9. Oktober 1940
	P-Ra	Donnerstag, den 10. Oktober 1940
	Re-Ru	Freitag, den 11. Oktober 1940
	Sa-Su	Samstag, den 12. Oktober 1940
	Sch-Schm	Montag, den 14. Oktober 1940
	Sch-Schw	Dienstag, den 15. Oktober 1940
	Sp-St	Mittwoch, den 16. Oktober 1940
	T-V	Donnerstag, den 17. Oktober 1940
	Wa-Wu	Freitag, den 18. Oktober 1940
	Wi-Wu	Samstag, den 19. Oktober 1940
	Z	Montag, den 21. Oktober 1940

Jeweils von 8.00—11.30 Uhr und von 15.00—17.00 Uhr. — An Samstagen nur von 8.00—12.00 Uhr.

Für die Ausgabe bei der Nebenstelle Durlach werden folgende Stellen festgelegt:

Anfangs-

buchstaben:	A-E	Mittwoch, den 25. Sept. 1940, von 8.00—11.30 Uhr
	F-H	Mittwoch, den 25. Sept. 1940, von 15.00—17.00 Uhr
	I-L	Donnerstag, den 26. Sept. 1940, von 8.00—11.30 Uhr
	M-R	Donnerstag, den 26. Sept. 1940, von 15.00—17.00 Uhr
	S-Si	Freitag, den 27. Sept. 1940, von 8.00—11.30 Uhr
	T-Z	Freitag, den 27. Sept. 1940, von 15.00—17.00 Uhr

Als Nachweis der Minderbemitteltheit ist bei Antragstellung vorzulegen:

- von Personen, die beim Sozialamt laufend in Unterfertigung stehen, eine Bescheinigung der zuständigen Abteilung, Sozialamt des Reichsministeriums über Arbeitsausweise usw.
- von den Personen, die beim Arbeitsamt oder Sozialamt nicht laufend unterstützt werden, Familienkassenbuch, Sozialschein, Rentenbescheid usw.

Städtisches Sozialamt.

Kleidsame FRISUREN durch Stromlose Dauerwellen
Salon Mungenast
 Karlsruhe, Amalienstraße 11, Ruf 8454
 (zwischen Karl- und Herrenstraße)

1890 50 Jahre 1940
Brot- u. Feinbäckerei
Wilhelm Kipphan
 Inh. Franz Kipphan
 Karlsruhe
 Schillerstr. 11 Telefon 2126

NSDAP-Dienstauszeichnungen
 Dekorationen, Spangen — Schleifen
B. Müller
 Ordensartikel — Vereinsbedarf
 Karlsruhe, Kaiserstr. 156
 zur Zeit alleinige Zulassung der RZM. für NSDAP-Dienstauszeichnungen in Karlsruhe. (40443)

Schwerhörig?
 Sofort besser hören durch „Luchs-Ohren“, Stück 7.50, 4 Wochen zur Ansicht, Prospekt und Probabedingungen durch (23006)

Hans Burscher
 Berlin-Schöneberg
 Bozener Straße 11/12, 434.

Ankauf
 von Brillanten, Schmuckstücken, auch antik, Altgold u. Silber (11916)
Frieda Kamphues
 Waldstr. 13, b. d. Beamenbank. Ummantelungen — Reparaturen. A. Gm. A. 40/1023.

Eppinger Speisekartoffel
 die ausgefeilte Qualitätsorte. Hier finden Sie in Bagatelldosen auf alle wichtigen Stoffkationen (40457)
 Getreidelagerhaus Eppinger
 c. G. m. b. H.
 Telefon 126 und 127.

Rheuma, Gicht oder Ischias
 leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er vielleicht, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird.
 Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Max Reifner, Pharmazeutische Erzeugnisse, Berlin-Charlottenburg 9, Reichstr. 148, (40181)

Kinderwagen
 billig bei (39478)
 A. F. R. g. Khe., Amalienstr. 59, neben Autohaus Eberhardt, Telefon 2486.

Gerietterpeide
 zum Schöpfen u. betreiben, Angeb. unt. Nr. 41 377 a. b. Führer-Berlag Karlsruhe

Erfolgs-Anzeigen sind immer Führer-Anzeigen

Verloren
Verloren
 am 2. 9. 40 nach 18 Uhr auf der Straße von Gans-Blattbeim — Wühlloch — Karlsruhe — Zuermsheim neuntertägige Stambots.

Hebewinde
 mit Neuh. neuer grüner Schacht mit Verankerung - Schutz - Antriebsmotor - Durlach, Abhängigkeit des Nennens - Deut. tragend.
 Der Führer möge sich mit. H. 40447 im Führer-Berlag, Karlsruhe melden.

Verloren
 Bild, Kamban, gerollt, am 19. 9. 40, im Karlsruher, beim Fährhaus Rte. 166, Wöln, (12089)

„Der Führer“, das Blatt des Erfolgs!



Der Riesen-Erfolg
 Die Presse schreibt: „ungemein spannender Filmtitel! beispiellos erfolgreicher „Der Führer““
 Ein hervorragender Spionagefilm... „Bad. Presse“ und das Publikum ist begeistert!

Achtung! Feind hört mit!
 Ein Großfilm der Terra mit: **RENÉ DELTGEN** **KIRSTEN HEIBERG**
 Koch - Kayssler - Bohnen
 Heute Sonntag nur 5 geschloz. Vorstellung.
230 500 740
 Jugendliche über 14 Jahre zugel.

Ufa-Theater und Capitol

WIR SUCHEN
 tüchtige Mitarbeiter für ausbaufähige Posten für sofort oder bald:

1 Buchhalter(in)
 m. sämtlichen Buchhaltungsarbeiten vertraut

1 Stenotypistin
 eventuell auch Anfängerin

1 Kassierer(in)
 möglichst aus der Textilbranche

2 Verkäuferinnen
 aus der Textil-Branche

1 Schreiner
 für unser Möbelhaus für Belzen, Polieren und Fertigmachen.
 Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf unter Angabe der Gehalts-Ansprüche, bzw. persönliche Vorstellung erbet.

Das Spezialhaus für Alle
Schneyer
 INH. WILLY BROHM
 Wilhelmstraße 35 und 57 am Werderplatz

VOM HEERESDIENST ZURÜCK!

KURT GROSSKOPF
 SCHULE FÜR GESELLSCHAFTSTANZ
 HERRENSTRASSE 33 RUF 3750
 41325

Geschäfts-Anzeigen finden im „Führer“ größte Beachtung!

Neugründung der Sektion Straßburg des Deutschen Alpenvereins

Die ehemaligen Mitglieder des Deutsch Oesterr. Alpenvereins, Sektion Straßburg, und Bergsteiger aus dem Elsaß werden zwecks Wiedergründung des Zweiges Straßburg um ihre Anschrift gebeten.
Urban Schurhammer, Gauwart für Bergsteiger
 Karlsruhe-Durlach, Blumentorstraße 6

VDI.-VORTRAGSREIHE
Werkstoffumstellung im Maschinen- u. Apparatebau in Stuttgart
 Auf Veranlassung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition veranstaltet vom NS-Bund Deutscher Technik (Verein Deutscher Ingenieure) und dem Würt. Landesgewerbeamt (Abteilung Technik).
Am Freitag, 27. September (9 bis 17 Uhr)
 im großen Hörsaal d. Techn. Hochschule, Stuttgart, Keppelerstr. 18.
 Eröffnung durch den Wehrkreisbeauftragten V des Reichsministers für Bewaffnung und Munition, Gauhauptstellenleiter Dipl.-Ing. O. R. m. a. n.
 12 Referate namhafter Fachmänner über die wichtigen Fragen der Werkstoffumstellung.
 Verbunden mit einer Ausstellung im Landesgewerbeamt mit Beispielen für die Werkstoffumstellung im Maschinen- und Apparatebau. (41289)
 Programme und Teilnehmerkarten: Abteilung Technik des Würt. Landesgewerbeamt, Stuttgart-N., Kanzleistraße 19, Feinspr. 215 41